

M. Heinrich Meybaums / Sen.

Chronicon

Des Jungfräulichen Klosters

Marien-Berg

Nor Helmstedt /

Von wem dasselbige fundiret, begabet und besor-
dert worden / auch was sich sonsten bey demselbigen für
denkwürdige Händel / Veränderungen und Reforma-
tiones zugetragen /

Aus allerhand gedruckten und ungedruckten Chroniconen, al-
ten Siegeln und Brieffen vormahls von ihm zusammen
getragen.

Aniso aber aus dessen Manuscript zuerst / nebst dienlichen Noten und
Zusätzen / vermehret mit getheilet.

Nebst einer kurzen Nachricht

Von dem ehmaligen Serviten: Kloster

Simmel-Garten,

Und

Der Kirchen zu Rodde bey Nordhausen /

Zusammen getragen / und mit einigen Diplomacibus illustert

Von

Johann Georg Leuckfeld.

Halberstadt und Leipzig / Verlegt Joh. Michael Leubner / 1727.

Dem
Hochwürdigem und Hochgelahrten Herrn,
S S R R S
JOHANNI FRANCISCO
BUDDEO,

S. S. Theologiæ Hochberühmten Doctori, und
Höchstverdienten Professori Publico auf der Hochlöb-
lichen Universitæt zu Gena,

Wie auch
Hoch-Eürstl. Sächsis. Hochbetrauten
Kirchen-Rathe,

und
Vortreflichen POLYHISTORI,
Seinem Höchst zu Ehrenden Herrn/

Dediciret und übergiebet
Dieses Historische Werckchen,
Nebst Untwünschung aller fernerer Göttl. Segens-Gnade/
Mit schuldigen Respect und Ergebenheit/

Der
Editor. J. G. L.

præ filiis hominum, sponsus Virginum advenit nos omnes ad rationem de cunctis factis nostris sibi reddendam, vocaturus, cum ingenti gaudio in æterna sua nos recipiat tabernacula, ubi in Domino pariter gaviſura, in æternum nunquam ab invicem separabimur. Quod nobis concedat, qui ista priora magnalia misericorditer nobis prorgavit Iesus Christus Dei filius, sponsus virginum & remunerator. Amen dicunt omnia Domino. Scriptum *Jubilare* Anno 1465 magno cordis cum affectu in *Heiningen* Monasterio.

Epistola Sororis Teclæ ad Johannam Pennensack
& ejus condiscipulas in Helmstedt Monasterio,
edita ab eodem Patre Johanne.

Spiritus Sancti consolationem & gaudium ejus sempiternum pro salute. Soror mea charissima Johanna una cum omnibus vestris condiscipulis per meam parvitatem in Doctrinis Scholasticis utcumque informatis: Congaudio vobis, quod in tantum profecistis, ut talem in *Latino* litteram dictare & scribere potuistis. Idcirco libenter imo libentissime pro vestra doctrinâ feri laborem, videns, vos esse gratissimas, & bene in conscientiis, in Dei more & amore, constabilitas, & mutue nostræ dilectionis minime oblitæ, sed usque in finem, & post nostrum à vobis recessum, eandem memoratam, divini muneris magnum inde suscipiens auspiciis, videlicet, charitatem illam, semel mente conceptam, inter nos perpetuo permanſuram. Ego enim vestræ dilectionis, & erga me benignitatis, nunquam obliviscar, quia tam pie me audistis, consiliis meis acquievestis & ea, quæ in doctrinis & bonis moribus, verbis vobis expressi, corde sitibundo & auribus ad me porrectis, libenter audivistis, ita, ut nunc *magistra* factæ sitis aliarum in domo vestra, & foras in Monasteriis per vos reformandis, gustum, spiritualis dulcedinis in scripturis divinis successive poteritis invenire; Veram itaque inter nos mutuam apud Deum in orationibus experiamur charitatem, cum fructum orationum nostrarum, istam nostram conversationem, inter nos mutuo sentiamus, per quem ad gaudia merito perveniamus æterna. Salutari precor Dominam Priorissam, Procuratricem & Sorores omnes, præsertim nostras discipulas, quarum nomina, si in sancta *Reformatione* constantes permanſerint, scripta sunt in libro vitæ.

Amen!

Jos

Johann Georg Leuckfelds

Kürze

Historische Nachricht

Von dem ehmaligen

Augustiner Kloster

Himmel-Garten,

ohnweit Nordhausen.

§. 1.

Ech habe in meinen lezt edirten *Kelbraischen Antiquitäten* Cap. 8. p. 173. Erwähnung gethan/ daß der ihige Ort *Himmel-Garten* ein Kloster vormals gewesen sey/ und dieses hat einigen werthen Gönnern und Freunden Gelegenheit gegeben/ mich zu erinnern/ daß ich meine davon habende Nachricht ebenfalls mittheilen und bekant machen möchte/ so ich auch hiermit/ wiewohl in aller Kürze/ bewerkstelligen wollen.

§. 2.

Es lieget aber dieser Ort ohnweit der ihigen Kayserslichen freyen Reichs-Stadt *Nordhausen*/ vor dem so genannten *Töpffer-Thore* Morgenwärts zu/ auf dem Grunde und Boden der alten recht benannten Grafschaft *Hohnstein*/ davon das alte Stamm- und Graffen-Schloß dieses Namens in seinen Ruderibus auf einer Berg-Höhe eine Meilwegs davon Mitternachtwärts über der Neustadt noch zu sehen ist/ und davon sich die alten Besizer desselben jederzeit Graffen von *Hohnstein* geschrieben/ und die dasige Gegend mit denen umliegenden Dörffern und Städten beherrschet haben/ wie sie denn auch lange Zeit alda floriret, bis die Geschlechter

P 3

An-

Anno. 1593. den 8. Juli mit Graf Erusten dem VII. ausgestorben ist/ davon die Genealogie in *Eckstormii Chronico Walckenredensi* p. 16. - 33. nachgesehen werden kan. Jünger Zeit heißet die Gegend das **Amt Hohnstein** und gehöret solches mit diesem **Himmel-Garten** denen Herren Grafen von Stolberg;

§. 3.

Und dieses machet auch die Muthmassung/ daß/ wie dieses **Himmel-Garten** intra limites Comitatus Comitum de Hohnstein, oder in denen Gränzen der Grafen von Hohnstein gelegen gewesen/ wie hernach mit einem Diplomate de an. 1297. sol erwiesen werden/ solches auch vormahls von solchen Herren vielleicht gestiftet worden/ ob man gleich davon die sichere Gewissheit vorihro nicht beybringen kan; denn wie ihre benachbarte Herren Vorfahren und Vettern die Grafen von Hohnstein Ilburg das Kloster **Ilfeld**/ und die Gräfin von Elettenberg das Kloster **Walckenried** in der Nachbarschaft auf ihren Grund und Boden gestiftet/ wie ich in meinen **Ilfeldischen** und **Walckenriedischen Antiquitäten** erwiesen/ also können auch dergleichen in denen gefolgten Jahren die Nachkommen derer Grafen von Hohnstein mit diesem **Himmel-Garten** gethan haben.

§. 4.

In welchem Jahre aber dieses **Himmel-Garten** zu einem Kloster angeleget und gestiftet worden/ ist ebenfalls ungewis/ dieses aber richtig/ daß es vor dem 13. Seculo nach Christi Geburt darzu noch nicht apiret gewesen/ sientemahln derjenige Orden/ so hernach in solches eingeführet worden/ in solchem Jahrhundert erst aufkommen ist/ wie denn auch seiner in dem Schlusse desselbigen Seculi erstlich in einigen Briefen gedacht wird/ dabero dessen Stiftung ohngefahr in die Zeiten Graf Heinrich des andern von Hohnstein/ so

an.

an. 1260. und 1279. gelebet/ oder dessen Söhne Graf Diederichs des dritten und Heinrich des dritten von Hohnstein/ welche beyde auch in dem hernach mit beyzubringenden Briefe ausdrücklich benennet weren/ zu sehn seyn würde.

§. 5.

Der Orden/ so bey der Stiftung in dieses neuangelegte Kloster eingeführet worden/ war der **Augustiner-Mönche**/ so sich *serviten*, oder *Servos Mariæ*/ d. i. **Knechte der Jungfer Marien** nannten/ (*) und dabero auch dero Bildniß mit dem Jesus Kinde auf dem Arme in ihrem Wapen fuhreten/ über welchen die beyden Buchstaben M. S. in einander gesetzt mit Palm-Zweigen zu sehn waren. Und diesen Orden stifteten zuerst an. 1233. sieben Florentinische Kaufleute/ die sich **Ancote Marie** genennet/ wozu ihnen das schöne Gemählde des Englischen Brusses/ so bey denen Florentinern in besondern hohen Ehren gehalten wird/ sol Gelegenheit gegeben haben/ als von welchen man erzehlet: Als der Mahler die ganze Tafel bis auf das Haupt der Marien wohl verfertiget/ er aber sich nicht getrauet/ das Jungfräuliche Angesicht Majestätisch und schöne genug vorzustellen/ und darüber/ nachdem er zuvor **GOTT** angeruffen/ daß er ihm doch solches eingeben und fürstellen möchte/ eingeschlaffen/ daß die Engel inzwischen solches Haupt Marie selbst gemahlet hätten/ und wäre der Ort/ da dieses vermeinte Wunder geschehen/ damahls ein klein Beth-Haus gewesen/ so man darauf zu einer Kirchen und Kloster aufgefuhret/ und **Marie Verkündigung** von Florenz benennet/ und zum Haupt-Kloster dieses Ordins verordnet hätte/ da denn die sieben gedachten Stifter ihm

(*) Aus diesem Orden ist auch gewesen der berühmte Paulus Sarpus von Venedig/ so die schöne Historiam Concilii Tridentini in 8. Büchern beschrieben hat/ und an. 1699. zu Leipzig/ in 4. wieder aufgelegt ist. v. Ven. Abb. Joh. Fabricii Hist. Biblioth. Fabr. P. 5. p. 275.

ihm die Regel Augustini vorgeschrieben. Pabst Innocentius IV. wolte zwar anfänglich diesen Orden nicht confirmiren/ hergegen dessen Nachfolgere bestätigten ihn und gaben ihm so viel Freyheiten als andern Orden. Und dahero breitete sich selbiger auch bald aus in andere Länder und kam noch in solchem Seculo in Deutschland/ in welchem unterschiedene Klöster vor solchen gestiftet worden/ darunter das zu **Erffurth** und dieses zu **Himmel-Garten** nicht die geringsten gewesen seyn. Und vermuthet ich daß dis letztere seine erstern Conventualen aus dem Serviten-Kloster zu Erffurth überkommen/ sitemahln man findet/ daß in denen gefolgten Zeiten die **Himmel-Garten** Mönche ihre wichtigste Dinge mit Genehmigung der **Erffurthischen Serviten** vorgenommen haben/ deren beyderseitige Priores auch zu mehrmahlen Provinciales von ihrem Orden durch Thüringen und Sachsen gewesen seyn. Ihre Kleidung war schwarz/ und bestund aus einem Unter- und Schulter-Rock mit einem Mantel von gleicher Farbe. Hundert Jahr darauf nach obgemelter Stiftung des Serviten-Ordens in Florenz hat auch Juliana de Falconcriis den Orden der **Marie dienenden Jungfern** zu Florenz aufgerichtet/ die auf eben die Weise leben und in schwarz gekleidet gehen/ wie die Serviten-Brüder. Welche auch von denen Päbsten confirmiret worden/ so daß man über 50. Klöster von diesen Serviten-Nonnen in Italien und Deutschland besonders zu Eöln findet. Und dieser **Serviten-Mönchs-Orden** nach denen **Augustiner Regeln** ist in **Himmel-Garten** eingeführt worden/ und darinnen bis auf dero Kloster Verwüstung beständig verblieben.

§. 6.

Doch ich muß auch von dessen **Nahmens-Benennung** noch dieses erinnern/ daß solcher Ort zuerst nicht **Himmel-Garten**/ sondern vor seiner Stiftung **Ruffungen** ist benich-

met

met worden/ wie dieses ausdrücklich das hernach bezubringende alte Diploma de an. 1297. bezeuget; Und diesen Nahmen mag solcher Ort wohl von dem noch darvor wegfließenden Wasser oder Bach angenommen haben/ welcher bis über der **Ruffings- oder Ruffings-Bach** benennet wird/ und von dar herab in die **Zorgenga** fließet/ und die **Nordhaufische** und **Wieltsche Gränge** scheidet/ beyde aber fallen unter **Heringen** in den **Helm-Fluß**. Bey der Foundation des Klosters aber hat dieser **Ruffings** Ort einen andern Nahmen/ nemlich **Himmel-Garten** bekommen/ wozu ohne Zweifel/ nach der damaligen Methode, ein vermeyntes Gesicht oder erfundene Geschichte Gelegenheit gegeben hat/ sitemahln von denen Mönchen vorgegeben worden/ man hätte an diesem Orte zu **Ruffungen** in einem Garten eine gesegnete Hostie vergraben gefunden/ über welche sich ein heller Schein vom **Himmel** herab zu mehrmahlen sehen lassen/ welches Gelegenheit zur Stiftung dieses Klosters/ als eines vom **Himmel** gezeigten Gartens/ gegeben hätte/ worzu aber ein stärker Beweis und sonderlicher Aberglaube erfordert wird. Dieses ist gewiß/ daß in solchen Zeiten die sogenannten Geistlichen von Mönchen und Nonnen sich sonderlich eingebildet/ wie sie in ihren Orden viel näher dem **Himmel** als die **Seculier-Personen** wären/ deswegen sie auch ihre Klöster vor irdische **Himmel** gehalten/ und sie zu mehrmahlen mit dem **Himmels-Nahmen** nemlich: **Himmels-Pforte/ Himmels-Chrone/ Himmels-Thal/ Himmels-Rode/ Himmels-Hausen, Himmels-Reich/** u. s. w. v. *Bacelini Germania Sacra*, Tom. 1. p. 45. *Sartorii Cistercium Bistertium* p. m. 716. sq. *Bruschii Chron. Monast.* p. m. 131. bezeugt haben.

§. 7.

So bald aber dieses sogenannte **Himmel Garten-Kloster** gestiftet/ und mit **Serviten-Mönchen** besetzt war/ so bald such-

ten

ten

ten auch die Besizer nicht selten dahin anbringen und gelagten Güther noch mehrere dergleichen zu ihrer bessern Erhaltung zu überkommenen weret/ daher wir ihnen eigentlich gewesen/ kan man so genau nicht wissen/ außer was igo noch zu diesem Orte gehören müßte. Gleich nach der Kloster Foundation/ oder wenige Zeit darauf haben die ehmaligen Graffen von Lobdeburg (a), nicht allein das Jus Patronatus von der Peters- Kirche in Asmarstede/ einem Weimariſchen Dorffe/ an diese Augustiner Serviten in Himmel- Garten zu ihrem Seelen Besten geschenkt/ sondern ihnen auch vier Hufen Landes an selbem Orte käuflichen überlassen/ wie die dshalber ausgefertigten Schreiben (b) bezeugen/ auch überdis das mehresten/ was

- (a) Diese Herren haben ehmalis ihren Nahmen geführt von dem alten Schlosse Lobdeburg: so in seinen Rudern ohnweit Jena auf einem Berge bey dem Städtgen Lobdau noch zu sehen/ darauf sie auch residirhaben v. M. Adr. Beyers Geographus Jenens. Cap. 15. Und kan man von selbigen ein mehres nachlesen in *Melissantes* Berg- Schlössen p. 197. sq. wie auch in Herrn D. Struvens Historischen Archiv: Part. 2. p. 342. sq. woselbsten er auch die beyden hieher gehörigen und igo mit anzuführenden Diplomata von dem Kloster Ruffungen oder Himmel- Garten mit beygebracht hat/ woselbsten auch die gebrauchten Siegel der Graffen von Lobdeburg auf dem Kupfer-Blate nachzusehen seyn.
- (b) In nomine Domini Amen; Quoniam ut ait Apostolus; qui parce feminat, parce & metet, & qui feminat in benedictionibus, de benedictionibus & metet vitam eternam. Norint ergo tam presens etas, quam successura posteritas, quod nos *Otto de Lobdeburgh* uno cum filio nostro *Hartmanno*, nec non *Hartmanno* & *Ottone*, patris nostris, omnium accedente bona voluntate & consensu, ex divina inspiratione cupientes terrena pro celestibus commutare maturissimo fidelium nostro habito consilio, *Ecclesiam in Asmarstede* dedimus cum omnibus emunitatibus, jurebus & pertinentiis, villis & in campis, *Fratribus* vulgariter dictis *Servis Sancte Marie, ordinis S. Augustini*, in loco, qui adhuc us-

was in denen vorhergehenden gesetzt ist/ erweisen und bekräftigen werden. Q. 2 §. 8.

terij nomine Ruffungen adpellatur, intra limites *Comitatus nobilitatis nostrorum consanguineorum nostrorum Th. & Henr. Comitum de Hainlein*, digne & laudabiliter Deo & sue genetrici *Marie* deservientibus, ipsam cum omni jure prescripto, omni cessante penitus nostram & nostrorum impetitione, libertatis titulo, pro remedio & salute animarum nostrarum & progenitorum nostrorum, perpetuo possidendam. Preterea cum ex merito religionis & honestate predictos *fratres* pio favore & speciali gratia prosequamur, votis eorum & supplicationibus favorabiliter annuentes, vendidimus ipsis *quatuor Mansorum proprietatem* in eadem villa sitorum, cum omni jure & libertate, que primo ex morte hominum nostrorum ad Nos devoluti fuerint, aut quos prescripti *fratres*, aut aliquis nomine eorum a nostris hominibus emptione seu legatione vel quocunque casu accidente sibi potuerint comparare, quorum inquam *mansorum* proprietatem cum omni libertate literas confirmamus per presentes. Ut autem specialiter hujusmodi rei donatio, ac dictorum mansorum conditio, firmiter in suo robore permaneat, presentes literas desuper confectas dedimus sigillorum nostrorum munimine communitas. Hujus rei testes sunt Dominus Th. de Roguz miles. Dominus Haldomiles, Dominus Bertr. eorum Capellanus. Dominus Jo. de Raspinbere, Capellanus eorum. Dom. H. Vicarius in Globen. Dom. H. Plebanus de Bresniz. Burgoldus dictus Pastor, C. dictus Baler. C. de Wurzburg, & alii quam plures a. de digni. Dat. anno Incarnationis Domini MCC LXXXVII. in crastino beati Jacobi Apostoli.

In nomine Domini Amen. Quoniam secundum Apostolum, qui parce feminat, parce metet, & qui feminat in benedictionibus, de benedictionibus metet & vitam eternam. Hinc est, quod Nos *Otto & Hartmannus de Lobodeburgh* dicti de *Bergowe* Seniores, & Nos *Hartmannus & Otto Fratres de Lobodeburgh* dicti de *Bergowe* Juniores recognoscimus tenore presentium publice profitentes, quod ex divina inspiratione cupientes animabus nostris salubriter providere, & solum Deum lucrif. cere, omnium nostrorum bona volun-

§. 8.

Allein in der nahegelegenen Stadt Nordhausen wolte es ihnen nicht angehen daß sie darinnen vieles hatten acquiriren könn-

tate accedente pariter & consensu, promittentes etiam & obligantes nos presentibus Ottonis fratris nostri junioris, cum requisiti fuimus & necesse fuerit, voluntatem & consensum similiter obtinere, ac alio uero omnium, quorum interest & interesset, esset, mature hominum & amicorum nostrorum consilio communi, *sub Patronatu Ecclesie Parochialis beati Petri in Asmussede*, a bonis nostris feudalibus ibidem suis divitem, quod ad nos legem de devolutione juere nobis competente simul pacifice possidemus statuimus, cum omnibus communitatibus, juribus & aliis quibusunque pertinentiis vills in campis, & dedimus & donavimus, literas per presentes *Ordini Fratrum Servorum S. Marie Ordinis S. Augustini*, specialiter autem *Priori & Fratribus dicti eorum Domus in Orto Coeli, intra limites Comitatus nobilium Virorum Th. & H. Comitum de Honstein*, consanguineorum nostrorum pure & simpliciter propter Deum eandem Ecclesiam, sive jus predictum omnititulo, quo ad nos & parentes nostros pertinebat vel successores nostros pertinere posset ad laudem Dei & sue genetricis Marie Virginis, absque omni impetitione nostra, & predictarum proprietatis ac libertatis titulo perpetuis temporibus possidendam. Renunciamus insuper omni actioni, petitioni, & exceptioni juris & facti, que nobis predictis ex hujusmodi speciali & liberali donatione ac collatione competere posset aliquantulum in futurum. In cujus collationis & donationis certitudinem & liberam junctis manibus nostris resignationem, hanc literam dedimus desuper confirmatam, & sigillis nostris fideliter communitam. Hujus facti testes sunt Dominus Th. de Robuz. Dominus Haldo miles. Dominus Bertramus Capellanus noster. Dominus Johannes Sacerdos de Raspinberg. Dom. Henricus Vicarius in Globen. Dom. Henr. Plebanus in Bresaitz, Burgoldus dictus Baster, Conradus Buler, Conradus de Wurzburg. & alii quam plures Clerici & Laici fide satis digni. Actum & Datum

können/ sintemahlen der dasige Rath und Bürgerschaft aus gewissen habenden Ursachen solches ihren nicht verstaten wolte/ dahero alle diejenigen vornehmen und gemeinen Bürger: Söhne/ so sich in den Orden der Serviten in Himmel: Garten begeben wolten/ vor ihrer Einleidung und Ordens Profession, öffentlich vor dem Rathe/ ihrer etwa habenden oder zu erwartenden Erbschaft sich begeben/ und mit einer geringen jährlichen pension von ihren Miterben zu frieden seyn mußten. Deswegen auch jederzeit bey solcher Begebenheit der dasige Prior dieserhalb einen Revers, davon ich ein paar zum Beweis mit beybringen wil(c)/ von sich zu stellen hatte.

Ω 3

Ja

sub anno nativitatis Domini MCCXCVII, in crastino Beati Jacobi Apostoli.

S. Ottonis Junioris de Lobodeburg.

S. Hartmanni Senioris de Lobodeburg.

S. Hartmanni de Beregovve.

(c) Nos frater Kristianus Provincialis per Thuringiam & Saxoniam Ordinis fratrum de Orto Coeli recognoscimus per presentes, quod Cunradus, filius Cunradi de Steygerthal, quondam civis in Nordhusen, qui in nostrum Ordinem receptus est, ante ingressum religionis renunciavit coram judicibus & Consulibus Xlorth. simpliciter, & de plano omni portioni hereditarie, que sibi condivisione Wedigonis fratris sui in bonis hereditariis seu quibuscunque bonis aliis competeat. Ita quod ipse Wetigo ipsi Cunrado suo fratri unam Marcam Northusenensem argenti pensionis annue dabit de bonis suis aut alibi dabit assignandam eidem Cunrado ad tempora sue vite. In cujus rei certitudinem presens scriptum dedimus nostro sigillo fideliter consignatum. Dat. Northus. Anno Domini 1320. 13. Kal. May.

Nos Frater HERMANNUS, Prior, totusque Conventus Fratrum Servorum sancte Marie, ordinis S. Augustini Domus in Orto Coeli recognoscimus lucide in his scriptis, quod Thidericus de Stirenberg, filius quondam Thiderici de Stirenberg opidani Nordhus. ad habitum nostre religionis assumptus, ante ingressum religio-

Ja wenn ihnen auch gleich vor ihr Kloster durch ein Testament oder andere Schenkung etwas in Nordhausen vermachet wurde/ so waren sie solches innerhalb Jahres- Frist zu verkaufen schuldig/ oder in Entstehung dessen trat der Stadt-Rath zu/ und verkaufte solches nach Belieben/ und gab das gehobene Geld dafür dem Kloster. Also daß sie nichts eigenes in der Stadt Nordhausen besaßen/ als zwey erkaufte Plätze bey dem Töpffer- Thore/ bey deren Erlangung sie sich aber auch verbindlich machen mußten/ daß sie auf solche Stellen/ ohne des Rathes Consens, weder ein Kloster noch Kirche/ noch sonst einige steinerne Gebäude/ die über vier Fuß hoch wären/ bauen wolten/ wie aus beygesetzten Brieffe des Convents de an. 1322. (d) mit mehrern erhellet/ welches auch in einem

aus

nis renuntiavit omni hereditati sue, qvæ ex successione hereditaria in opido seu territorio Northus. predicto sibi competere potuit aliqualiter in futuro. Preterea Gertrudis de Strenberg mater ejusdem ThiedERICI deputavit eidem dimidiam marcam annue pensionis de agris ejus, qvos habet in campis ville Liebichenrode/ quam post obitum predictæ Gertrudis heredes ipsius ipsi ThiedERICI predicto annis singulis dare absque subterfugio debebunt temporibus vite, qvo mortuo, predicta pensio ad heredes antedictæ Gertrudis liberaliter revolvetur. In testimonium premissorum presens scriptum sigillis nostris dedimus communitum. Dat. 4. Non. Sept. anno Domini 1322. und dergleichen Schreiben finden sich mehr de An. 1333. 1346. 1354. sq.

- (d) Oblivioni locus subtrahitur & labili memoriæ utili subventionem succurritur, quando res inter mortales actæ literarum testimonio conscribuntur. Nos igitur Frater *Theodoricus Prior provincialis Fratrum servorum S. Mariae ordinis S. Augustini per Thuringiam, & Prior domus de Horto Cœli totusque Conventus ibidem*, ad notificationem universorum presentium & futurorum, intimatione presentis literæ, duximus transmittendum. Quia Viri prudentes Consules & Universitas Civium Northusanorum gratuite permiserunt, & perpetuo permittere promiserunt, quod duas areas, videlicet aream hospitalis ad orientem & eidem

andern de an. 1329. von ihm bestätigt worden ist (e).

§. 9.

*contigua contermina, qvatenus cum pretio pro curia nostra Harnekod contigua nobis persoluto emptionis titulo, conparavimus nobis & ordini nostro, liberas & exemptas ab omni onere & servitio Civitatis, possidere & obtinere pacifice debeamus: Nos ipsi civibus pro hujusmodi beneficii gratia vicissitudine respondere volentes, obligamus nos ad infra scripta perpetuo observanda. Primo omnem conversionem seu quæstionem, qvæ nobis & nostro ordini contra dictos cives haftenus competebat integraliter remittimus, & relaxamus nullo tempore repetendam. Item spacio duarum arearum prædictarum debemus contenti esse. Et si qvæ in Civitate seu territorio Northusano donatione testamentaria seu quocunque modo alio ad nos pervenerunt, illa vendere promittimus infra annum, quod si facere neglexerimus, ex tunc, anno elapso, Magistri consulum, qui tempore fuerint, vendent pro portione competentem, quod tamen pretium nobis absque subterfugio ministrabunt. Item nulla ædificia lapidea in prædictis areis excedentia super terram altitudine 4. pedum faciemus sine licentia Consulum, qui pro tempore fuerint, speciali. Nullum etiam Monasterium seu Conventum, in ipsis areis ædificabimus seu faciemus. Item Cloacas seu alia ædificia, aquæ ductum obstruentia nullatenus faciemus. In testimonium præmissorum præsens scriptum dedimus sigillis nostris, videlicet & Prioris, & Conventus Fratrum nostrorum *Domus Erphordensis* communitum. Nos quoque Pater *Fridericus Prior & Conventus Domus Erphordensis* prædicti sigilla nostra apposuisse præsentibus profitemur. Datum Kalend. Maji Anno D. 1322.*

- (e) Nos Frater *Christianus Provincialis per Thuringiam & Saxoniam, nec non Prior fratrum de Horto Cœli*, totusque Conventus ibidem recognoscimus per præsentem, quod nos obligavimus & præsentibus obligamus ad infra scripta inviolabiliter observanda; videlicet, quod nihil immutabimus in areis firis in oppido Northusano ad *Valvam lutisigulorum* in ædificiis seu consecrationibus impetrandis, nec aliquid aliud faciemus, per quod posset præjudicium & gravamen supra dicti oppidi civibus com-

§. 9.

Ob nun wohl die Himmel-Garter Serviten diese verbindliche Versicherungen von sich gegeben / so suchten sie doch bald in denen folgenden Jahren wider selbige zu handeln / in der beständigen Meynung unter einem guten Prætext in Nordhausen allgemählich einzunisten / und mit der Zeit auf ihre bemelten Plätze ein Kloster aufzuführen / und endlich ihren Sitz von Himmel-Garten dahin zu transteriren / welches ihnen auch Gelegenheit geben könnte / in Nordhausen mehrere Güter an sich zu ziehen. Diesemnach fingen sie wider des Rathes Vorwissen und Willen gegen das 1339. Jahr auf bemelte beyde Plätze bey dem Töpfer-Thore nicht allein eine Kirche zu bauen an / sondern sie vollführten selbige auch in aller Eilfertigkeit / und ließen selbige nach gesetzten Altare auch einweihen. Und ob ihnen gleich der Rath solches mehrmahln verbieten ließ / fehreten sie sich doch nichts daran / vielmehr waren sie bemühet nunmehr bey solche Kirche auch nöthige Kloster-Gebäude vor sich aufzuführen. Hierzu konte der Rath in Nordhausen nicht länger stille sitzen / sondern ließ dis Unternehmen derer Himmel-Garter Serviten klagende an den Official bey dem ehmaligen berühmten Stifte Jechaburg ohnweit Sondershausen / von welchem aber antzo nichts mehr als eine sehr kleine und schlechte Kirche mit wenig Einwohnern übrig ist / gelangen / als welcher in solcher ganzen Gegend vor-

parari, nec non vice versa Consules & Civitas Civitatis Northusane obligantur se, quod in nullo perturbabunt medio tempore nostros confratres in eisdem areis commorantes, in his quæ ad areas pertinent supra dictas, nec in aliquibus qui in eorundem nostrorum confratrum possent vergere præjudicium vel gravamen, in cujus rei certitudinem præfens scriptum supra dictis Consulibus & Universitati dedimus nostris sigillis protestimonio fideliter & firmiter consignatum. Datum Anno Domini 1329. 7. Idus Novembris.

mahls die Gerichte in geistlichen Dingen zu exerciren hatte / dieser untersuchte die Sache / und als er auf Seiten der Mönche dieselbe ungegründet und wider ihre Verschreibung befand / so ermahnete er sie nicht nur von ihrem Bau abzustehen / sondern auch dem Rath Satisfaction wegen derer de facto aufgeführten Gebäude zu geben / allem die Mönche wolten sich hierzu nicht verstehen.

§. 10.

Hierauf that der Jechenburgische Official die Beflagten wegen ihres Ungehorsams in den Bann / und untersagte ihnen allen Kirchen-Dienst. Allein hiermit waren die Mönche in Himmel-Garten noch weniger zufrieden / dahero wendeten sie sich mit einer Appellation an den Metropolitan den Erzbischoffen von Mainz / und ersuchten ihn um die Absolution des Bannes. Ob nun wohl der Erzbischof ihr begangenes Factum, daß die Mönche ohne sein Vorbewußt und Licenz den Bau der Kirche und Klosters in Northausen vorgenommen / keines weges billigte / und dahero dem geistlichen Gerichte die aufgeführten Kirch-Gebäude unterwarf / so befreyete er doch die gesamten Versohnen in dem Himmel-Garten-Kloster von dem aufgelegten Banne / befahl auch durch eine eigene hier beygefügte Bulle (f) denen geistl. Kirchen-Vorstehern zu S. Petri,

S. Blasii

(f) *Henricus Dei gratia Moguntinae Sedis Archiepiscopus, Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarius discretis Viris Sancti Petri, S. Blasii, & S. Nicolai in Northusen suæ Diocesis, cæterisque Plebanis Ecclesiarum seu Capellarum Rectoribus, per Thuringiam constitutis, ad quos presentes pervenerunt, Salutem in Domino sempiternam. Cum religiosi Viri Prior & Conventus Fratrum Ordinis Servorum Sanctæ Mariæ in Orto Cœli, siti prope Oppidum Northusen, suæ Diocesis in eadem opido Northusen quandam basilicam de novo erexerint, licentiâ nostrâ non obtentâ & clam consecrari fecerint in grave præjudicium Decani &*

S. Blasii und Nicolai, wie auch durch ganz Thüringen/das sie allen und jeden bey Gelegenheit eröffnen solten / wie der aufgelegte Bann von ihm aufgehoben und annulliret, die streitige Kirche aber seiner Verhinderung unterworfen wäre.

§ II.

Mit diesem Unternehmen des Mäynzischen Erg-Bischofes war nun der Rath und Bürgerschaft in Nordhausen keinesweges zufrieden / zumahl da diese von jenem nicht einmal gehört worden / dahero appellirten sie von seiner Sentenz an den Pabst Benedictum XII. so sich damahls zu Avignon in Frankreich aufhielt / dieser committirte durch eine Bulle (g)

die

Capituli Ecclesie S. Crucis Northus. atque beatorum Blasii & Petri Plebanorum ibidem, Basilicam igitur eandem ecclesiastico subjecimus iudicio nostro. Officialis Praepositura Ecclesie Jecheburgensis in eosdem Monachos Conventum atque singulares personas Excommunicationis & suspensionis Divinarum poenas, eorum exigente contumacia, ob dictam causam promulgavit. Igitur suspensionis, excommunicationis & Cessationis poenas in religiosos viros fratrum & Conventum, ac singulares personas ipsius Conventus Ordinis Fratrum Sancta Maria de ORTO COELI prope Northusen, in dicti ordinis Monasterium, ob Basilicam erectam, per nos & nostra auctoritate, aut per alios quoscunque nobis subiectos presentibus tollimus & relaxamus, mandantes vobis & cuilibet vestrum, prout requisiti fueritis, quantum id in vestris viribus, & ubi opportunum fuerit, publice nuncietis praelibatam quoque basilicam ut Deo & nobis subiectam habeatis. Datum Moguntiae 1339.

(g) *Benedictus* Episcopus, Servus Servorum Dei, Dilectis filiis *Praeposito* Sanctae Mariae in Halberstad & *Decano* S. Sylvestri in Werlangerode, Halberstad, Diocesi. ac *Ludovico* de Wansleben, Canonico Halberst. Ecclesiarum Salutem & Apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii *Magistri consulum & ipsi consules ac universitas oppidi Northusani* Mogunt, Diocesi, monstrant, quod cum *Prior ac fratres Domus Servorum Sancta Maria de OR-*

die Sache zu untersuchen/ dem Lieben-Frauen Probst in Halberstadt/ wie auch dem Decan des Sylvestri-Stifts in Werlangerode

N 2

ninge

TO COELI prope dictum oppidum Oranis Sancti Augustini dictae Diocesi. praedictam eorum Domum infra ambitum dicti oppidi propria auctoritate mutare, & eam in quodam fundo, qui est juris & proprietatis Magistrorum Consulum & Universitatis praedictorum construere coepissent, & ipsis Magistris Consulibus & Universitate renitentibus penitus & invitis, *Officialis Praepositi Ecclesie Jecheburgensis* dictae Diocesi. qui in consistentes in Praepositura sua praedictae Ecclesiae, in qua opium & Monasterium & partes praedictae consistunt, de antiqua & approbata & hactenus pacifice observata consuetudine ecclesiasticam jurisdictionem exercet, & ad quem praedicti Magistri & Consules ac Universitas super his habere recursum, cum mutatio & inchoatio huiusmodi adeo essent notorie, quod nulla poterant tergiversatione celari, eodem Priorem & fratres, non ex delegatione Apostolica, moneri fecit, ut ab huiusmodi transplantatione & constructione omnino desisterent, vel infra terminum competentem peremptorium coram eo causam, & quam haberent rationabilem proponerent, quare parere non deberent. Et quod praedicti Prior & fratres id efficere intra dictum terminum, & post contumaciam non curarent nullam causam proponentes rationabilem, quare hoc efficere non deberent. Praefatus *Officialis* in eodem Priorem & fratres *suspensionis* & demum ipsorum contumacia existente, in eundem Priorem & singulos fratres dictae Domus nominatim *excommunicationis sententias*, exigente iustitia, promulgavit, ipsosque fecit suspensos & excommunicatos publice nunciari. Et licet praedicti Prior & fratres ab huiusmodi processu praedicti *Officialis*, quem iniquum fore dicebant, ad Archiepiscopalem Moguntinam Curiam appellassent. Quia tamen *Henricus* Archiepiscopus Moguntinus ad instantiam praedictorum Prioris & fratrum ex abrupto & de facto, dictis Magistris & Consulibus ac Universitate causa non vocatis sed absentibus, non per contumaciam easdem sententias relaxavit de facto & substituit, easque relaxatas & sublatas mandavit & fecit publice nunciari de facto, pro parte dictorum Magistrorum Consulum &

ningerode und einem Dom-Herrn in Halberstadt, daß sie beyde Theile für sich bescheiden/und ihre vermeynte Rechts-Gründe anhören sollten. Diefem zu Folge schrieben die vorgenante Päpstliche Commissarii in folgenden 1340. Jahre an den damaligen Probst in dem **Neuenwercker-Closter** (h) in Nord-

Universitatis, quæ primum hujusmodi relaxatio & ablatio ad mandatum prædicti Archiepiscopi ad eorum notitiam pervenerunt, perspicientium indebite se gravari fuit, ab eis ad sedem apostolicam appellatum. Cum autem dicti Magistri, Consules & Universitas prædictorum Prioris & fratrum præsentiam, sicut asserunt, merito perhorrescentes, eos infra Civitatem sive Dioccesin Moguntinam nequeat convenire secure, Discretionis vestræ per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis & auditis hinc inde propositis, quod Canonicum fuerit, appellatione remota, decernatis, facientes quod decreveritis per censuram Ecclesiasticam observari, non obstante si isdem Priori & Conventui ipsius monasterii à dicta sede sit indultum, quod personæ ipsius ad judicium trahi aut suspendi vel excommunicari, seu ipse seu monasterium ipsum ejusque loca interdicti non possint, per literas apostolicas, non facientes plenam & expressam ac de verbo ad verbum de iudicio hujusmodi mentionem, & quolibet alia sanctæ sedis indulgentia generali & speciali cujuscunque tenoris existat, per quam præsentibus non expressam non intertam nostræ jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, quæ quo ex hoc ipsis volumus aliquatenus suffragari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore exhibere renuerint, censuræ simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse, duo ea nihilominus exequantur. Datum Avinionæ Mens. Id. Jan.

- (h) Dieses war das ehemalige Cistercienser-Nonnen-Closter bey der Lieben Frauen-Berger-Kirche in Nordhausen / so damals noch außershalb solcher Stadt und ihrer Ring-Mauern lag / davon auch die Kirche noch vorhanden und in guten Stande / seho aber in die äußerste Ringe

Nordhausen / daß er wegen der in dem Päpstl. Schreiben gemeldeten perhorrescenz der Gegen-Parthey bey dem dasigen Stadt-Rathe einige Erfindigung einziehen / und übersenden möchte / wie aus beygesetzten (i) erhellet. Und als sie solches

N 3

erlan-

Mauren mit eingeschlossen ist. Sie gehörte vormahls an das Heil Creutz-Stift in der alten Stadt Nordhausen / wie aus Kaiser Friedrichs II. ertheilten Brieffe / so ich in meinen Walhausischen Antiquitäten p. 355. angeführet / erhellet / das neue Weich aber wurde es genennet / weiln es in der Neustadt Nordhausen bey die neue Liebe Frauen-Kirche gestiftet worden. Und will ich davon ein Schreiben hier mit beybringen / so Anno 1289. Herzog Heinrich von Braunschweig solchem ertheilet: Nos Dei gratia Henricus Dux de Brunsvig recognoscimus per præsentem literas, quod exigente pie devotionis affectu, quem Monasterium Sanctimonialis in Villa nova Northusen, Ordinis Cisterciensis circa nos hæcenus habuisse didicimus, & habere, quicquid servitii sive juris in duobus mansis, sitis in villa Belsede, ad id monasterium pertinere habuisse dignoscimur ex antiquo, ipsi monasterio propter Deum pure & simpliciter relaxavimus, ita ut mansi jam dicti ab exactione seu gravamine qualicunque ejuslibet advocati nostri de cetero sint exempti. Datum in Castro Hardenberge, anno Domini 1289. 4. feria proxime ante Palmarum.

- (i) Henricus Dei gratia Præpositus S. Mariæ in Halberstad & Ulricus Decanus S. Sylvestri in Werningerode; nec non Ludovig de Wansleve Canonicus Halberstad. Ecclesiarum, Judices in causa appellationis, quam discreti viri Magistri consulum ac ipsi consules & Universitas Opidi Northusensis Mogunt: Diocces. prosequuntur, seu prosequi intendunt contra religiosos viros Priorem & fratres Domus Servorum S. Mariæ de ORTO COELI, prope dictam oppidum, Ordinis S. Augustini dictæ Diocces. à sede Apostolica delegati, honorabili viro Domino Christiano Præposito Sanctimonialis Novi operis extra muros dicti opidi in Domino Salutem. Literas apostolicas ea reverentia, qua decuit in causa producta recepimus in hæc verba:

Benedictus Episcopus servus servorum Dei, dilectis &c. Verum cum

erlangt/ bekam der Plebanus zu Bilen/ so eine Stunde Weges von Nordhausen Morgenwerts lieget/ von ihnen schriftl. Ordre (k)/ daß er den Prior und Convent peremptorie citiren möchte

in dicta & in delegata hujusmodi nobis causa procedere non valeamus, ante factam de expressa *perhorrescentia* presentia dictorum Prioris & fratrum in dictis literis nobis fidem, & Magistri consulum, Consules & Universitas dicti opidi pro facienda ea de re fide propter causas legitimas suam nobis non possint exhibere, committimus vobis autoritate literarum prædictarum, quatenus dictis Priore & fratribus admonitis & requisitis, ut certo die per vos dilectis partibus deputando per se vel per procuratorem legitimum coram vobis appareant, visuri probationem prædictorum Magistrorum Consulum, & Consulum & Universitatis de dicta sua *perhorrescentia*, si sua crediderint interesse eandem probationem ab ipsis Magistris Consulum, Consulibus & Universitate recipere curetis, vice nostra canonica instituta, & quicquid per vos in prædictis actum fuerit nobis sub vestro sigillo adscriptum post nativitatem B. Mariæ Virginis proxime venturam rescribatis. Datum Halberstadiæ anno Domini 1340. in crastino Bartholomæi Apostoli gloriosi,

- (k) *Henricus* Dei gratia Præpositus S. Mariæ Halberstad. & *Ulricus* Sancti Sylvestri in Wernigerode, nec non *Ludovicus de Wansleve* Canonicus Halberst. Ecclesiarum. Judices in causa Appellationis quam discreti viri Magistri Consulum, Consules ac Universitas opidi Northusen, Mogunt. Diocesis, prosequuntur, seu prosequi intendunt contra religiosos viros *Priorem & Fratris Domus Servorum Sanctæ Mariæ de Orto Cæli* prope dictum oppidum ordinis S. Augustini dictæ Diocesis, à sede Apostolica delegati, discreto viro *Plebano in Bilau*, seu ejus vices gerenti Salutem in Domino. Mandamus vobis, quatenus *Domum de Orto Cæli* prope oppidum Northus propter hæc, personaliter accedentis, peremptoriè citeis ibidem Priorem & fratres & Conventum dictæ Domus, quos & nos peremptoriè citamus per presentes, ut feria secunda proximi post diem B. Catharinæ virginis in ambitu Ecclesiæ S. *Stephani* prothomartyris in Halberstad. compareant

möchte/ damit sie sich gegen Ende dieses Jahrs zu Halberstadt vor ihnen sistiren, und Rechtspruch anhören könnten.

§. 12.

Nun machten zwar diese Beklagten anfänglich einige Schwierigkeiten vor diesen Päpstl. Commissarien und Richtern zu stehen/ schickten auch dieserhalb eine Protestation ein/ in Meynung den Proceß wo nicht gänzlich abzuwenden/ doch auf eine Zeitlang zu verzögern; Allein da sie sahen und erfuhren/ daß an. 1341. der vorbenante Erzbischof zu Mainz nicht nur dem Rathe zu Nordhausen die beyden oben §. 8. sub. lit. d. e. angeführten Reverse, so sie jenem an 1322. und 1329. wegen ihrer habenden zweyen Plätze ertheilet/ in allen confirmirte/ sondern auch zugleich diesen Mönchen in der streitigen Kirchen zu Nordhausen allen Kirchen-Dienst untersagte/ wie aus beygeschickter Confirmation (l) erhelle/ so zogen sie gelindere Sätzen

coram nobis ad procedendum in causa appellationis, quam licet discreti viri Magistri Consulum, Consules & Universitas opidi in Northusen contra eos sint proposituri, & audiant ad decisionem hujus negotii necessaria, ita quod non sit opus novæ citationis emittendæ, secundum quod de jure fuit procedendum, cum intimatione, quod si venerint si non, in dicto appellationis negotio procedamus, prout de jure procedendum secundum traditum à Sede Apostolica formam. Datum Halberstad. anno Domini 1340. feria tertia proximi ad diem B. Martini.

- (l) *Henricus* Dei gratia S. Moguntinensis Sedis Archiepiscopus, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archi-Cancellarius, Universis ad quos præsentis literæ pervenerint, Salutem in Domino sempiternam. Expertorum Consulum & Universitatis opidi Northusani nobis juxta dilectorum extitit humiliter supplicatum, quod cum dicti Magistri Consulum, Consules & Universitas suo & dictæ Universitatis nomine ibidem ex una, & Religiosi Viri *Theodericus Prior provincialis Fratrum Servorum S. Mariæ Ordinis S. Augustini* per *Thuringiam* & *Prior Domus de Orto Cæli* ejusdem ordinis,

ten auf/ zunahm als der von dem mehrgedachten Erz: Biſchoffe zu Mähng zu dieſer Sache ebenfalls verordnete Ju dex in

totusque Conventus ibidem, ſuo & Conventus dicti parte ex altera ſuper quadam materia quaſtionis de certis Articulis obſervandis fuerint liberè & voluntariè forma ſeu tenore, prout ſtatim ſubſcriptum, concordati, quatenus dictam compositionem & obligationem ſubſequentem inter eos ſciſcitam & promiſſam authoritate noſtra ordinaria approbare & confirmare, ac noſtrum Conſenſum de ſuper impertiri dignaremur. Tenor autem compositionis & obligationis de verbo ad verbum ſequitur in hæc verba:

Oblivioni locus ſubtrahitur & labili &c. v. ſupralic. (d)

Nos frater Chriſtianus &c. v. ſupra lit. (e)

Nos igitur dictam ordinationem compositionem & obligationem approbandam & confirmandam duximus, & jam in Dei nomine præſentibus confirmamus, dictosque Magiſtros Conſulum, Conſules & Universitatem, ut eadem ordinatio, compositio, & obligatio obſervetur, & effectus mancipetur, volumus & efficaciter intendimus promovere. Et volumus quod in *arcis consecratis in Northuſen* ſine noſtra licentia atque ſcitu Prior & Conventus Fratrum domus de *Horto Cali* prædicti, vel aliqui de Ordine ipſorum fratrum, vel per ſe, vel per alios, & Clericos ſeculares, nunquam Conventum habeant, aut miſſas cantent, aut celebrent, cum nota, vel campanas habeant, ſed ſi noluerint, potuerint de die -- unam Miſſam per ſe tantum & ſine pulſu Campanæ. Et ſi contrarium fecerint, ex tunc dictum Priorem & ſingulas perſonas de conventu decrevimus per *Hartungen de Northoven* Canonicum Eccleſiæ S. Mariæ Erphordeniſum noſtrorum in hæc cauſa Commiſſarium ſpecialeſ noſtra vice & authoritate ordinaria, & ex officio compescendos Eccleſiaſticam per Cenſuram Inſuper ſi dicto negotio interdixtas partes aliqua quaſtio jam eſt, vel in futurum fuerit ſuborta, dictam quaſtionem ſ. litem cum ejus emergentibus & connexis eidem *Hartungo de Northoven* Canonico S. Mariæ Eccleſiæ prædicto volumus & intendimus irrevocabiliſſe committere decidendam. Et ſi dictum Hartungum, pendente hujusmodi lite decedere, quod abſit, contingat, vel alias impedi.

in Erffurth ihnen ihr vermeintes Recht gleicher Geſtalt abſprach/ dannenhero verordnete nicht nur das Convent zu Zimmel Garten ihren biſherigen Priorem Thiedrichen von Aſchtere de neſt dem Priore zu Erffurth ihres Ordens zu Commiſſarien und Syndicos, ihren biſherigen Proceß vor denen obbeſetzten Richtern mit dem Rath in Nordhauſen/ ſo gut als ſie könten/ abzuthun/ wie aus beygefügten (m) zu erſehen/ ſondern ſie

retur, quod in hujusmodi cauſa procedere non poſſet, tunc aliam judicem discretum dictis Magiſtris Conſulem Conſulibus & Universitati non ſuſpectum, ſed mediante juſtitia gratioſum, in dicta cauſa volumus deputare, & in ipſius locum ſurrogate. Cœterum ſæpe dictos Magiſtros, Conſules & Universitatem in aliis ſuis negotiis volumus feliciter adjuvare, & pro ſuo jure efficaciter promovere. Volumus etiam ut nullus noſtrorum Advocatorum ſeu ſubditorum, cujuſcunque conditionis fuerint, dictæ Civitatis Civibus conjunctim ſ. diviſim, moleſtationes vel perturbationes faciant, vel per interpoſitam perſonam inferri admittant, nec ipſorum inimicos in noſtris munitionibus & aliis locis quibuscunque in noſtro diſtrictu teneant vel recipiant, ipſos vero cives Northuſanos, ubicunque locorum poterunt, promovebunt. Dat. *Francofurt. 4. Idus Junii An. Domini. 1341.*

(m) Nos Ludolfus de Salza Cellarius, Johannes de Aſchtere de, Theodoricus de Elrich, Fridericus de Elrich, Johannes Heiner, Bertoldus de Heringen dictus de Trayn, Thilemannus de Schirenberg, Ludolphus Phai, Henricus de Aſchtere de, & Nicolaus de Kolleda Fratres Conventuales & Conventum facientes in Monasterio, quod vocatur *Ortus Cæli*, ſito in campis prope opidum Northuſen, ordinis ſervorum S. Mariæ pro nobis & noſtris ſucceſſoribus vice & nomine dicti noſtri Monasterii nobis propter hoc in Capitulo ſpecialiter congregatis, discretos & religioſos Viros, Theodericum de Aſchtere de, Priorem noſtrum, & fratrem Arnoldum de Stolberg, Priorem domus in Erphordia, ordinis ſupra dicti, præſentes & conſentientes fecimus & conſtituimus, & ordinavimus, noſtros & dicti noſtri monasterii & Conventus Syndicos, Actores, Procuratores & Nuncios ſpeciales in cauſa, quæ vertitur inter nos

sie erklärten sich endlich an. 1345. daß sie binnen einer gesetzten Zeit die aufgeführte und consecrirte Kirche auf den streitigen beyden Plätzen wieder niederreißen / und ohne des Raths Willen darauf nichts wieder bauen lassen wolten / wie ihr beygehender Revers (mm) bezeuget / womit auch der bisherige Streit unter beyden Theilen gehoben worden ist.

§. 13.

dictos monachos, & Magistros Consulum, Consules & Universitatem opidi *Northusen*, super consecratione duarum curiarum dictarum in opido *Northusen* prædicto, & supra omnibus invidentibus, emergentibus, & dependentibus ab eadem ad defendendum, agendum, & faciendum finem, & refutationem supra omnibus prædictis nunc ad paciscendum, componendum, transigendum, compromittendum, laudum & arbitrium audiendum & prosequendum, & ad omnia & singula facienda, quæ curia præmissa vel aliquod prædictorum, & etiam quæcunque alia sibi utilia videbuntur. Dando & concedendo eis plenam & liberam potestatem & mandatum speciale prædicta omnia & singula faciendi. Permittentes nos grata & rata habituros, & in nullo, ullave in re, quæcunque dicti nostri procuratores facienda duxerint, vel fecerint in promissis, vel aliqua promissorum seu etiam duxerint ordinanda. In quorum omnium & singulorum testimonium sigilla dicti Prioris nostri & Conventus nostri præsentibus sunt appensa. Facta sunt hæc Anno Domini 1344. Non. April.

(mm) Nos *Theodoricus de Osterode* Prior, *Ludolphus de Salza*, Cellarius, *Johannes de Ascherode*, *Theodoricus de Erich*, *Fridrich de Elrich*, *Johannes Hetter*, *Bernhardus de Heingen* dictus *Zan*, *Telemannus de Scherenberg*, *Rudolphus Pfall*, *Henricus de Ascherode*, & *Nicolaus de Colleda*, Fratres & Monachi Ordinis Servorum Sanctæ Mariæ Monasterii dicti de HORTO COELI siti in Campis extra muros opidi *Northusani*, facientes ibidem Conventu nostro & dicti monasterii nomine recognoscimus in his scriptis, quod prætextu & occasione compositionis habitæ hisce inter nos & prudentes Viros *Hermannum de Scherenberg* & *Henricum de Berga* Magistros Consulum, Consules ac Universitatem dicti oppidi *Northusani* nomine de libris, causis, & controversiis inter nos & nostro &

§. 13.

Nach dieser Zeit haben die Serviten-Mönche in *Himmel-Garten* mit denen *Noordhäusern* keinen Streit wollen wieder anfangen.

S 2

dicti Monasterii nomine ex una, & Magistros Consulum Consules & ipsam universitatem prædictos, suo & prædicti oppidi *Northusani* nomine parte ex altera exortis, & aliquandiu coram diversis iudicibus *Erfordie*, coram Scholastico Ecclesiæ S. Mariæ ibidem: Advocato a Moguntino Archiepiscopo ad ultimum delegato, & *Halberstadtii* coram delegatis à sede Apostolica vergentibus & ventilatis super eo, quod in aëis seu curiis nostris sitis in oppido *Northusano* ante Valvam lutiſigulorum Monasterium, Ecclesiam s. basilicam cum altare consecrari fecimus, & procuravimus, contra obligationem, quæ fecimus ipsis Consulibus & novi operis nunciationem de non ædificando Monasterio, Ecclesiæ s. basilica & procuracione consecrationis, ut iidem consensus asseriebant ad omnia inscripta membra singula, & subscriptos Articulos omnes & singulos fideliter sine fraude & dolo sincere observandos, nos Monasterium & Conventum nostrum prædictum ex certa scientia & non per errorem voluntarie obligamus prout in Instrumento publico per Simonem de Metis Public. Notarium confecto, sigillato per officarium præposituræ *Jecheburgensis* Ecclesiæ invenitur & præsentibus obligamus inprimis, quod Monasterium Ecclesiam seu basilicam & altare hujusmodi infra hinc & diem B. Jacobi Apostoli proxime affaturum, prout est contra nos per præfatum Dominum Scholasticum Ecclesiæ S. Mariæ *Erfordie* definitum, summatim destruere tenemur, & volumus penitus demoliri, & quod de coeteris in dictis aëis & loco non faciemus conventam nec monasterium, nec Ecclesiam nec altare, nec aliquid talium consecrari, & si aliqua ædificia in dicto loco facere decreverimus prius notificare dictis Consulibus debebimus, mittendis duobus de consilio per eosdem ad perspiciendum & præcavendum, ne contra hujusmodi obligationem in præjudicium dictæ Civitatis quicquid fiat, vel aliquid disponatur. Revocamus etiam pronunciam procuratorium seu procuracionem per nos datum *Henrico de Wismaria* Monacho ordinis nostri Domus prope muros

anfangen/ sondern si sind mit ihrem gehabten Kloster außerhalb der Stadt zufrieden gewesen / in dessen Riche sie noch an. 1507. eine

Erphordensium, & institutionem procuratorum seu procuratoris, si quos fecit, ad quoscunque actus exercendos, vel ad quascunque literas, vel si quocunque impetrandas. Et hæc omnia & singula promissimus & promittimus per præsentem sub *pœna trecentarum Marcarum puri argenti* persolvendarum per nos dictis Consulibus, si verbo, opere, vel facto publicè vel occultè per nos vel per alios quoscunque fecerimus contra promissa, vel aliquid præmissorum computatis & æstimatis expensis in dictis litibus factis ad ducentas marcas puri argenti, quas in nos, nomine pœnæ & ultra centum Marcas similiter nomine pœnæ, recipimus solvendas ipsis Consulibus, si factum fuerit contra promissa & aliquid præmissorum, ut est dictum. Ad hæc nos insuper & nostrum Conventum voluntariè jurisdictioni Præpositi Ecclesiæ Jecheburgensis seu ejus officarii pro tempore existentis subijcimus, qui, non obstante petitione, prædictæ pœnæ solutionem, si contra promissa fecerimus, seu aliquid eorum, contra nos & singulares personas de conventu per suspensionem & extantes instantias procedere poterunt, omni figura judicii & judiciario strepitu quiescente, exigat ecclesiasticam per Censuram. Renunciamus etiam omnibus literis in dicta lite habitis, quas ipsis Consulibus prout habuimus, assignavimus destruendas, vel eis facient, prout ipsis videtur expedire. Et si aliquæ literæ ad nos in posterum pervenerint illas similiter eisdem Consulibus, cum primum potuerimus, tendimus assignare, & literis impetrandis, in futurum contra promissa vel quælibet præmissorum. In quorum omnium & singulorum testimonium dictis Consulibus dedimus hanc literam sigillis nostris Prioris & Conventus in Erphort. ordinis nostri, nec non Provincialis nostri, ac honorandi Viri Domini Scholastici Sanctæ Mariæ Erphordianæ atque Provisoris ibidem fideliter communitam. Et nos Prior & totus Conventus fratrum *Servorum S. Mariae Domus in Erphordt*, nec non Provincialis dicti ordinis, ac *Hartungus* Scholasticus Ecclesiæ dictæ Sanctæ Mariæ ac Provisor ibidem recognoscimus in his scriptis, quod in nostra consti-

eine feine Orgel auf die Weise und Masse/ als diejenige bey denen Prediger- Mönchen in Nordhausen gewesen / von Berthold Heringen machen lassen/ dafür sie ihm nebst denen Materialien 20. Gilden Arbeits- Lohn/ und nach dessen Verfertigung zum Geschenke einen halben Martscheffel Menge Korn und einen Scheffel Erbsen und Saat gegeben haben/ wie ihr Contract ausweist. Wenige Jahre aber darauf/ nemlich an. 1525. da die benachbarten Bauern so viel andere Klöster in solcher Gegend ruinirten und plünderten, mußte auch dieses Himmel-Garten davon dergleichen empfinden / ehe sie aber in ihrer Wuth in solches kamen/ retirirten sich die dasigen Mönche aus solchen nach Nordhausen und nahmen mit dahin ihre besten Sachen nebst ihrer habenden Bibliothec, welche letztere auch noch bis iho alda in der S. Blasii Kirche stehet/ wie davon der dasige wohlverdiente Herr Pastor **Kinder-Vater** an. 1717. in s den Catalogum mit seinen beygefügtten Noten ediret hat. Wozu ohn Zweifel der damals an solcher Kirchen gestandene treu Evangel. erstere Prediger M. **Johann Spangenberg** viel geholffen/ daß sie an solchen Ort gekommen/ als welcher zu selbiger Zeit sehr ofte nebst dem gewesenen Stolbergischen Super-

S 3

tutus provincia) rior Domus de *Horto Cæli* prope Northusium prædictus, suo & Conventus sui nomine cognovit se & Conventum suum omnia & singula dictis Consulibus, prout præ narrata sunt, promississe fideliter observanda, & ad preces suas & dicti Conventus de *Horto Cæli* nostra sigilla ad hanc literam apposuisse in testimonium omnium præmissorum. Testes hujus rei sunt Magister *Henricus de Halberstadt*, pro nunc officialis perpetuæ Ecclesiæ Jecheburgensis. *Henricus de Meversberg*, Plebanus in Bila, *Henricus dictus de Lohra*, Plebanus in Nohra, *Fridericus de Elrich*, *Gothus de Urbich*, *Thilo de Tettelnborn*, *Bernhardus de Besingen*, *Thilo de Stolberg*, *Henricus de Scharff*, *Bruno de Rothen*, *Hugo de Badera*, *Herman de Bacheren*, oppidani Northusani & quam plures alii fide digni: Datum anno Domini 1345. in die B. Gregorii Martyris gloriosi.

perintendenten D. Plattern sich in solches Kloster begeben/ und mit dem dasigen letztern Priore Johann Pileario wegen der Religion gute Unterredung gepflogen haben sol (n).

S. 14.

Nach solcher Verwüstung ist dieses gewesene Kloster secularisirt worden/ zumahl da die übrigen Mönche theils abgestorben/ theils nach Erfurth in das dasige Serviten - Kloster zogen seyn/ da denn die dasigen Landes - Herrn die Herren Grafen von Stolberg diesen Orth wieder in Besitz genommen/ und solchen an andere Versohnen mit der Zeit überlassen haben. In der Mitten solches sechzehnten Seculi hatte solches **Himmel - Garten** Heinrich von Nürlehen inne/ er that aber denen von Nordhausen mit Zagen und Hezen vielen Eintrag und Verdruß/ weswegen der dasige Rath und Gemeinde ihn bey der regierenden Keyserlichen Majestät Ferdinando verklagete/ und um Abstellung solcher Zundthigung Ansuchung that/ weswegen auch dieser Keyser an besagten von Nürlehen nachfolgendes ernstliches Schreiben ergehen ließ:

Wir Ferdinand v. G. G. erwählter Röm. Kayser 2c. 2c. Entbiethen unsern und des Reichs lieben getrewen Heinrich von Nürlehen unser Gnad und alles Gut/ lieber getreuer Uns haben Unser und des Reichs liebe getreue Bürgermeister und Rath der Stadt Nordhausen unterthäniglichen zu erkennen geben/ wie daß du als Inhaber des Klosters der **Himmel - Garten** genant/ zunechst an der Stadt Northausen gelegen/ nummehr etliche Jahr hero dich vieler Zundthigungen und ungnädlichen Willens gegen gemelten Rath befleisest/ und an ihrem von Uns und dem H. Reiche innehabenden Lehn/ allerley Irrunge und Eintracht thun/ und an demselben nicht

ersätzt

(n) v. Cyr. Spangenberg's Adel's Spiegel Part. 2. L. 6. C. 7. fol. 43. h. item M. Kindervaters illustris Nordhusa p. 209.

ersättiget seyn/ sondern auch etliche andere fremde von Adel/ so ihnen doch so nahe/ wie du/ nicht gessen/ auf sie zu verhezen und sampt denselben auf des Reichs Grund und Boden ihrer Lehn - schaft/ ihren armen Bürgern/ desgleichen den Spitalen auf ihren Ecken und Wiesen/ täglich und unaufhörlich grossen Trangsals/ Schaden und Gewalt mit Zagen/ Hezen/ Beyßen und Abhegung ihrer Ecker und Wiesen/ und sunsten in andere mehr Wege zufügen/ und sie darüber noch mit unerfuntlicher Diffamation und Bezüchtigung injuriren und schmeihen solt/ und obwohl sie dich von wegen Abstellung solcher gewaltsamer Zundthigung und Beschwerde zu etlichen mahlen güthlichen ersuchet/ so hette doch solches biß daher bey dir nicht verfangen wollen/ und Uns derentwegen demüthiglich angerufen und gebethen/ daß Wir sie bey ihren von Uns und dem H. Reiche inhabenden Lehen zu schützen und zu handhaben/ und von unrechtmessiger Gewalt zuverbüten/ auch der angezogenen Schmach halben dich zu gebührliehen Abtrag oder Wiederruff anzuhalten/ gnädiglich geruhen.

Dieweil Wir denn solches aus tragenden Käyserlichen Ambt zu thun schuldig/ und für uns geneigt/ auch unser und des Reichs Eigenthum schmelern und beschweren zu lassen nit gemeinet sind.

Demnach befehlen Wir dir von Röm. Käyserl. Macht bey Vermeydung Unser und des Reichs schwere Ungnad und Straffe/ auch einer Pœn benantlichen 40. Mark lötliges Goldes Uns halb in Unser und des Reichs - Cammer/ und den andern halben Theil gedachten Bürgermeistern und Rath der Stadt Nordhausen unablässig zu bezahlen/ hiemit ernstlich gebietend/ und wollen daß du dich hinfurth des Zagens/ Hezens und Beyßens uff gedachter von North. Uns und dem H. Reiche in Lebensweise inhabenden Grund und Boden gänzlich enthaltest/ und ihnen daran und fort weiter keinen Eintrag/ Ir-

run-

rungen oder Verhinderung thust/ auch der angezogenen Injuri-
en und Schmach halben dich mit ihnen gebürlichen Kayr/ Ab-
trags und Wandels/ oder eines Wiederruffs vergleichest/ und
in dem allen gehorsamlich erzeigest und thust/ als lieb dir sey
obberührte Pöen und Straff zu vermeiden/ das meinen wir
ernstlich/ do du aber dieses unsers Mandats beschweret zu haben
vermeinst/ so heischen und laden Wir dich/ daß du innerhalb
31. Tagen/ den nechsten nach Uberantwortung dieses unsers
Mandats folgen/ der Wir dir eilff vor den ersten/ eilff vor den
andern und die übrigen eilff Tage vor den letzten und endlichen
peremptorischen Termin ansehen und benennen/ vor den
Wolgeb. und Edlen unsern und des Reichs lieben getrewen
Günther und Hans Günthern Gebrüdern Br. zu Schwarz-
burg/ Herrn zu Arnstadt und Sondershausen/ und Volckmar
Wolffen Br. zu Hohnstein/ Herrn zu Lohra und Clettenberg/
als unsern insonderheit dazu verordneten Commissarien durch
dich selbst oder deine gevollmechtige Anwald erscheinst/ solche
deine Ursachen und Behelf in Rechten vorzubringen/ und ge-
dachter unser Commissarien Handlung Erörterung und Ent-
scheidt darüber zu gewarten. Den du kompst und erscheinst
also denn oder nicht/ so wird nicht desto weniger in Rechten ge-
handelt und verfahren werden/ wie sichs gebühret/ darnach
wisse dich zu richten. Geben unter unsern Käyserl. usgedruckten
Insiegel uff unsern Königl. Schloß zu Prage den 1. Octobr.
an. 1562. Unserer Reiche der Röm. im 32/ der andern im 36.

Ferdinand
vidit Held

ad mandatum Sacrae Caesareae
Maj. proprium
Haller

Straßburger
§. 15.

§. 15.

In denen gefolgten Jahren haben die Herren Graffen von
Stolberg dieses Himmel-Garten an den Rath in Nordhau-
sen verpfändet/ welches selbiger nebst Stempeda eine lange
Zeit inne gehabt/ in vorigen 1721. Jahre aber haben des Herrn
Graffen Gnaden zu Stolberg solche vor 15000. Gulden wie-
der eingelöset/ womit sie also an ihren rechten Herrn wiederum
gelanget sind. Zum Beschluß ist noch nöthig einige Nahmen
dererjenigen Versohnen mit anzuführen/ welche vormahls
diesem Closter zu Himmel-Garten als Priores vorgestanden
haben/ so viel man dererselben in denen alten Brieffen noch
finden können.

Christianus 1320.
Herrmann 1322.
Theodoricus 1323.
Christianus 1329.
Johannes 1330.
Theodoricus de Osterode 1340.
Conrad 1354.
Wetico de Elrich 1395.
Nicolaus de Isenach 1420.
Joh. Forst 1483.
Theodor. Zyrenberg 1488.
Johann Hüter oder Pilearius. 1502. 1507. 19.

§. 16.

So ist auch noch zu mercken/ daß unter den vorgemelten
Büchern/ so aus dem Closter Himmel-Garten in S. Blasii
Kirchen zu Nordhausen gebracht worden/ sich noch eines befin-
det/ in welchem ein Bildniß Christi von Holzschnitt zu sehen
worbey eine Wunde gemahlt mit diesen beygedruckten Wor-
ten: Hæc forma imagini pietatis Domini nostri Jesu Christi im-
pressa. Figura vulneris præfigurat vulnus Christi lateris ejus
secun-

secundum latitudinem & longitudinem. Qvicumque ergo devotione motus ac contritione ea de causa praesentem faciem intuitus vel osculatus fuerit, septem annos indulgentiarum consequetur à sanctissimo Domino Domino Papa Innocentio octavo. Ferner ein Creutz in Holzschnitt mit dieser Schrift: Illud signum crucis hic positum vicesies ductum secundum longitudinem repraesentat longitudinem Christi humani ejus corporis, & si quis tactus tali intentione ac devotione ipsum signum honoratus sive deosculatus fuerit, eodem die erit observatus ab Epilepsia & morbo caduco.

§. 17.

Was aber bey ihiger Zeit den Orth des vormahligen Closters **Himmel - Garten** schliesslichen betrifft / so sind davon noch einige ansehnliche Rudera zu sehen / insonderheit aber praesentiret sich noch davon bey dem Eingange ein altes steinernes Thor / und in der Mitten des Guthes befindet sich der Ueberrest der ehmaligen Closter - Kirchen / deren Structur gnugsam zu erkennen gibt / daß selbige vormahls ein stattliches Gebäude müsse gewesen seyn. Ob aber in demselbigen noch einige alte Epigraphia, Inscriptiones und andere alte Denckmähle vorhanden seyn / kan ich nicht versichern / indem solches mehrentheils / nach seiner geschehenen Seculariirung, entweder mit Korn - Früchten oder Stroh / und andern häußlichen Sachen angefüllet gestanden / welche unverantwortliche Suiten / wie bey andern Stiftern und Clöstern / also auch hier / der aufrührische Bauern - Verm / und das erfolgte Interesse endlich nach sich gezogen hat / baben Gläubige aber in tiefster Demuth die heiligen Gerichte Gottes erkennen und verehren müssen.



Johann

Johann Georg Leuckfelds

Kurze

Historische Nachricht

Von der ehmaligen

Kirche zu Kode

Ohnweit Nordhausen.

§. 1.



Er ehmalige Ort **Kode** hat gelegen ohnweit der Kaysersl. freyen Reichs - Stadt Nordhausen gegen Mittag zu / bey dem alda herab fließenden Helms - Fluße / wenn man von dar auf das noch bekante Dorf Stein - Brücken gehen wil / woselbst über dieses Wasser noch eine Brücke vorhanden / die bis iho von solchem daselbst gestandenen Dorffe den Nahmen noch führet / daß sie die **Koder - Brücke** genennet wird / wie denn auch der jenseit des Wassers liegende Berg / nach grossen Werther zu / davon der **Kodeberg** heisset / obgleich weder das Dorf dieses Nahmens / noch dessen Rudera mehr vorhanden seyn.

§. 2.

Es ist aber solcher Orth in alten Zeiten zum öftern benennet worden **Obern - Kode** / zum Unterschiede entweder desjenigen **Kode** / so eine Meilweges besser herab ohnweit Heringen gelegen hat / und die Gegend davon noch das **Kode** oder **Köddichen** heisset / dessen ich in meinen **Walckenriedischen Antiquitäten** P. I. C. 19. p. 413. gedacht / oder des **Kodes** / so noch iho disseits der Stadt Heringen zwischen dem Dorffe Urbich und Rotleberode auf Stölbergischen Boden auf einer Berg - Höhe zu sehen ist / wohin an. 1236. die Walckenrieder - Mönche ein Cistercienser - Closter vor Nonnen gestiftet / und zwar in die Ehre

des

des heil. Nicolai; Wie nun dieses davon seit der Zeit den Rahmen erhalten/ daß es ist **Nicolaus** / **Rode** bis auf iho benennet worden/ wie ich davon mit mehrern am angezogenen Orthe Cap. 9. p. 97. sq. gehandelt habe/ also ist es auch jenem/ nemlich dem vorbeſagten **Obern-Rode** an der Helme ergangen/ daß es zuweilen **Barbaren-Rode** in denen alten Briefen deswegen heiſſet/ weils die in ſolchem ehmaligen Dorffe geſtandene Kirche in die Ehre der heil. **Barbare** (a) geſtiftet und eingeweiht geweſen/ wie hernach offenbar werden ſol.

§. 3.

Wer dieſe Kirche zuerſt erbauet/ und in die Ehre S. **Barbara** geſtiftet/iſt ſo wenig bekannt/ als man iho weiß/wenn ſie mit denen beygelegenen Gebäuden verwüſtet oder eingegangen iſt/ dieſes aber iſt gewiß/ daß zu Ende des 13. Seculi das Jus Patronatus davon die vormahligen Edlen Herren von **Heldrungen**/ und die benachbarten Herren **Graffen** zu **Stolberg** gehabt/ welche andere Perſohnen damit wieder beaſterlehnet haben. Denn an. 1292. maſſeten ſich ſolches Pfarr-Rechts zu **Obern-Rode** zwey Bürger aus **Nordhauſen** nemlich **Henrich von Weiſſen-See** und **Gottſchalck Sachſe** der jüngere/ welchen es aber von dem damahligen Scholaſtico zum Heil. **Creuze** in **Nordhauſen**/ mit approbation des Lehn-Herrns **Friedrichs** **Edlen** Herrn von **Heldrungen**/ aberkannt/ und hergegen **Herman Barcken** von **Bennungen** zugeſprochen wurde/ daher die erſtern hierüber beygeſetzten Revers (b) von ſich ſtellen mußten/ wie denn auch 1298. vorbenanter **Her-**

(a) Dieſe angegebene Heilige ſol eine Tochter des Heidniſchen **Dioscori** in der Stadt **Nicomeden** geweſen ſeyn/ ſo wider des Vaters Willen die **Chriſt.** Religion angenommen/ und beſtändig bekennet hätte/ deswegen ſie auch von ihrem eigenen Vater wäre enthauptet worden v. D. *Buddei Lexicon Hiſtor.* Tom. 1. p. 279.

(b) Nos *Henricus de Weiſſen & Gottſchalckus juvenis Saxo* Cives Nord-

Herman Barcken nebst ſeinem Bruder **Friedrichen** die Confirmation dieſes Jus Patronatus nebst einigen Hufen Landes in und bey ſolchem **Obern-Rode** von gedachten Edlen Herrn

§ 3

husani publice profiteamur in his Scriptis, quod sub sigillo Nobilis viri Domini de Heldrungen, sub pœnâ triginta Marcarum examinati argenti ponderis Northusani compromissimus data fide velle stare decisioni & definitioni super Collatione Juris Patronatus Ecclesie SUPERIORIS RODE prope oppidum Northusen sita, nostrorum arbitrorum videlicet Domini Bertholdi de Halmenstaad, Scholaſtici Ecclesie Sanctæ Crucis in Northusen Friderici de Wiſſenſee, Magistri Diederici de Honſtein, & Burchardi de Bodungen militis, una cum proposito Sanctimonialium Novi operis extramuros Northusensium, qui post longam deliberationem nos sic jusserunt sub pœna prænominata, eidem collationi & juri patronatus ejusdem abrenunciare deberemus pro nobis & pro omnibus nostris heredibus, cui collationi & juri patronatus abrenunciavimus & in præſentibus abrenunciamus secundum decisionem nostrorum arbitrorum, ita quod nostro fideli juniore *Henrico* dicto *Parvino* ad preces nostras ista cum ecclesia conferatur. Si autem quod absit, nos aut aliquis hæredum nostrorum in posterum conferret Ecclesiam memoratam, nisi etiam speciato emeret adhuc jus patronatus, ad *Hermannum dictum Barcken de Bennungen* vel ad suos hæredes exteros, nos seu nostri hæredesolvere teneremur Hermann præfato & suis hæredibus pœnam memoratam. Et quod ad contractum bonorum feudalium perſapius requiratur consensus Domini feudalitis, ideoque petivimus Dominum de Heldrungen, qui est Dominus feudi, ut ipse dignetur dare desuper suam literam cum sui sigilli appensione. Et nos *Fridericus Dominus in Heldrungen* protestamur per præſentes, quod ad preces nostrum consensum arbitrio præfato adhibemus. In cujus evidentiam & præmissorum nostrum jussimus sigillum præſentibus apponi & appendi. Testes hujus rei sunt *Fridericus de Reidingestede*, *Bertholdus dictus Roſt*, *Fridericus de Vrommingstedt*. *Herman de Urendorff* milites, una cum arbitris prædictis, *Conradus de Bila*, *Hermano dictus Sengstock*, & alii quam plures fide digni, Datum anno Domini 1292. 5. Nonas Maji.

Herrn von Helderungen Friedrich durch beygesetzten Brief (c) erhalten hat.

§. 4.

Nach der Zeit findet sich daß Graff **Heinrich von Stolberg** an. 1316. mit der Helfte des Juris Patronatus von dieser **Roder Kirche** / nebst einigen Lande **German Kahlens** Söhne zu Nordhausen belehnet (d) / die andere Helfte davon aber

(c) In nomine Domini Amen. Quia ea, quæ geruntur in tempore, cum tempore evanescent, necesse est, acta hominum testimonio fideliter perennari. Hinc est quod nos *Fridericus Dominus in Helderungen* notum esse volumus omnibus hanc literam inspecturis publice protestando, quod *Hermann* & *Friderico* germanis cognomine *Barcken de Bennungen* contulimus & præsentibus conferimus septem Manfos in Campis *Villa SUPERIORIS ROTH* five *Rode* prope *Nordhusen* sitos, qui sunt sponsalia suæ matris, item piscaturam in aquis *Helman* ibidem, & *Jus Patronatus Ecclesie* ibidem villa memorata, cum aliis bonis attinentiis, pascuis & pratis ibidem sitis, de maturo consilio & bona voluntate nostrorum hæredum, ipsorumque hæredibus jure feudali perpetuo possidendi. Ut autem nostra hæc collatio & donatio inviolabilis à nobis & nostris hæredibus ac successoribus perseverans esse valeat perennis, ideo præsentem literam nostro sigillo duximus fideliter conferendam & signandam. Acta sunt hæc anno Domini 1298. 4. Non. Aprilis coram his testibus, *Conrado de Trebra*, *Hermann* cognomine *Rost*, *Friderico de Vrommeste*de, *Hermann* de *Appolde*, *Alberto de Artern* militibus, *Hermann* nostro scriptore de *Wey*, *Conrado de Pocendorf*, ac aliis quam pluribus fide dignis.

(d) Nos *Henricus* Dei gratia Comes in *Stolberg* tenore præsentium publice profiteamur, quod nos *Wernero*, *Henrico*, & *Hermann* filiis *Hermani dicti Kalen*, quondam civis *Northusensis* jure feudali contulimus ac præsentibus conferimus bona inferius annotata, videlicet 4. Manfos sitos in *Superiori Rode*, quos de nobili viro *Friderico de Helderungen*, avunculo nostro, uno cum quodam

aber hatte überkommen der obgemelte **Gottschalck Sachs** / so auf dem Schlosse *Hohnstein* damahls Castellan war / und nebst seinem Sohne beliebte / daß ihr Vetter und Mitbelehnter **Henrich Kahle** diese Pfarr nach Belieben bey erregender Vacanz versehen möchte (e).

§. 5.

manso & parte agri, quæ vulgariter *Morgen* appellatur, ac dimidietate *Juris Patronatus Ecclesie* in *superiore Rode* prædicto, antea in feudum possiderunt, ita videlicet, ut bona prænotata cum omnibus juribus titulo à nobis possideant feudali. Preterea ex speciali gratia bona universa superius annotata contulimus similiter *Hermann* dicto *Kalen*, *Diacono* & fratri prædictorum liberorum ex certa gratiæ scientia tanquam Clerico, non obstantibus ordinibus sacris, pleno jure, quoad vixerit, possidenda ac præsentium tenore conferimus literarum, ut orationum suarum participes atque mereamur. In quorum evidens testimonium nostrum sigillum præsentibus est appensum. Dat. *Stolberg* anno Domini 1316. die 8. *Johannis* Apostoli & Evangelistæ.

(e) Nos *Gottschalckus Saxo Castellanus in Hohnstein*, & *Johannes* filius, *Hermannus* Sacerdos, *Wernerus*, *Henricus*, & *Hermannus*, fratres dicti *Kalen*, cives *Northusenses* recognoscimus ac omnibus præsens scriptum intuentibus cupimus facere notum, quod de liberatione maturâ præhabita super *Ecclesia Sancta BARBARÆ* IN SUPERIORI RODE prope oppidum *Nordhusen* sita, cujus *Ecclesie Jus Patronatus* ad nos in solidum dignoscitur pertinere, modo ipsam Ecclesiam dici vacare contingat, recordamur in modum inferius annotatum, videlicet quos nos *Gottschalckus Saxo* & *Johannes* filius noster prædicto dilecto nostro consanguineo *Henrico dicto Kalen* dedimus, & præsentibus damus plenam potestatem præsentandi vice & nomine nostro clericum idoneum in directorem dictæ Ecclesie, cum primum vacare contingit Ecclesiam prælibatam, hac tamen conditione adjuncta: si, quod absit, prædictus *Henricus* propter provisionem sedis Apostolicæ, aut Domini *Moguntini*, aut permutationem aliquam non posse aliquem ad regimen prænotatæ Ecclesie præsentare, & tum ipse *Henricus*

§. 5.

Wie aber zur selbigen Zeit die Kirchen mit vielen Privilegien und Ablass von denen Päbsten/ Bischöffen und Erzbischöffen versehen wurden/ damit der Zulauf derer Versöhnung zu solchen desto eifriger geschehen/ und selbige dafür desto reichlicher begabet werden möchten/ also hat auch dergleichen die Kirche zu Rode von vielen Bischöffen in einer hier beygefügtten Ablass-Bulle (f) erhalten/ und zwar an. 1344. zu Avignon,

vel sui fratres, cum eandem Ecclesiam vacare contingit, pro suo suisque desideriis Clericum honestum & idoneum denominabunt. Quo facto ego Hermannus sacerdos, *Wernerus*, *Henricus* & *Hermannus* fratres dicti Kalen cives Northusenses damus charis nostris consanguineis, *Goschalco dicto Saxoni* prædicto ac suis hæredibus potestatem vice versa præsentandi, nobis irrequisitis, dictum idoneum præsentare. Testes vero ad hoc vocati & rogati sunt Dominus *Conradus de Molhusen*, custos Ecclesiæ Sanctæ Crucis in Northusen, *Borchardus de Heringen*, *Bertoldus de Hallis*, & *Henricus Corvons* plebanus in inferiori Salza Sacerdotes, ac Johan Eyen Clericus, & quam plures fide digni alii. In quarum omnium maiorem firmitudinem sigilla nostra præsentibus sunt appensa. Datum & actum anno Domini. 1323. 9 Kal. April. feria quarta in cœna Domini.

- (f) Universis Sanctæ Matris Ecclesiæ filiis, ad quos præsentem literæ pervenerint; Nos miseratione divina *Johannes* Ediffiensis Archiepiscopus, *Gregorius* Oppidensis, *Thomas* Timiensis, *Georgius* Cyprienfis. *Johannes* Meseharenfis, *Antonius* Epesundenfis, *Amadens* Laugonensis, *Raphael* Rebiensis, *Petrus* Callienfis, *Avancius* Xanchienfis, *Mansfredus* Macenf. *Bernhardus* Sanenfis, Episcopi. Salutem in Domino sempiternam. Splendor paternæ gloriæ, qui sua mundum ineffabili claritate illuminat, pia vota fidelium de clementissima maiestate ejus sperantium tunc præcipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas Sanctorum meritis & precibus adjuvatur. Cupientes igitur ut CAPELLA IN SUPERIORE RODE in cœna Northusensium, Moguntinæ Diocæseos consecrata in hono-

noselbst der Vord. Elener sich damals aufhielt/ welche hernach an. 1351. der Erzbischof zu Maynz als Diæcesanus confirmi.

re Sanctæ *Barbara*, debitis & congruis honoribus frequentetur, & à Christi fidelibus jugiter veneretur, omnibus vere penitentibus & confessis qui ad dictam Capellam in singulis sui Patroni Festivitatibus, & in omnibus aliis infra scriptis, videlicet Natalis Domini, Circumcisionis, Epiphaniæ, Parasceves, Paschæ, Ascensionis, Pentecostes, Trinitatis, Corporis Christi, Inventionis & Exaltationis Sanctæ Crucis, Michaelis Archangeli, & in singulis Festivitatibus B. Mariæ Virginis, Nativitatis, decollationis Sancti Johannis Baptistæ, Beatorum Petri & Pauli, Apostolorum, & omnium aliorum Apostolorum & Evangelistarum, in festo omnium sanctorum, & in commemoratione animarum, & in dictæ Capellæ dedicatione, & per octo omnium festivitatum prædictarum octo habentium, sanctorumque, Stephani, Laurentii, Georgii, Martini, Nicolai, Gregorii, atque Ambrosii, sanctarumque Mariæ, Catharinæ, Margarethæ, Agathæ, Agnetis, singulique diebus causæ devotionis, orationis, aut peregrinationis acceperint, seu qui missis, prædicationibus, matutinis vespers aut aliis divinis officiis, exequiis & mortuorum sepulturis ibidem interfuerint, aut qui corpus Christi, vel oleum sacrum, cum infirmis portentur, secuti fuerint vel qui in serotina pulsatione campanæ ter Ave Mariæ dixerint, nec non qui ad fabricam luminaria, ornamenta dictæ capellæ manus porrexerint adiutrices, aut qui in eorum testamentis vel extra, aurum, argentum, vestimenta, libros, calices, aut quævis alia dictæ capellæ necessaria donaverint, legaverint, aut donari procuraverint, & qui pro salubri statu *Hermani dicti Kalen* presbyteri præsentium impetratoris, dum vixerit, & pro anima ejusdem, cum ab hac luce migraverit, & pro animabus patris & matris dicti Domini *Hermani*, pie Deo exoraverint, quotiescunque quodocunque & ubicunque præmissa vel præmissorum devoto fecerint, de omnipotentis Dei misericordia & B. B. Petri & Pauli Apostolorum ejus auctoritate consilii singulis nimirum 40 Indulgentiarum, & injunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, Cumque

firmiret/ und mit abermahligen 40. tägigen Ablass versehen hat (g).

§. 6.

Und um solche Zeit hat auch **Hermann von Werther** so wohl von denen Herren Grafen zu Stolberg/ als auch dem Herren von Helbrungen das Jus Patronatus über solche **Ko- der-Kirche**/ samt dem zugehörigen Lande Kaufweise erlanget/ wie

de Diocesani voluntas ad id accesserit & consensus In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus literis apposimus, Dat. Avinion. 9. die Maji Anno 1344. & Pontificatus Domini Clementis Papæ 6. anno 2.

- (g) *Gerlacus* Dei gratia Moguntinæ sedis Archiepiscopus sancti imperii per Germaniam Cancellarius, universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis, salutem in Domino sempiternam; Cum Venerabiles Fratres nimirum Johannes Ediffiensis Archiepiscopus, Gregorius Oppidenfis, Thomas Timmenfis, Gregorius Cyprienfis, & alii supra scripti Episcopi omnibus vere poenitentibus & Confessis ad *Capellam in Superiore Rode* in Campis Northusenium consecratam in honorem *S. Barbara*, in ipsius sancti & ejusdem Ecclesiæ dedicatione, & multis aliis festivitibus in eorum literis comprehensis, causa devotionis accedant, indulgentias concesserint, videlicet singuli eorum singulas quadragenas, dummodo ad id nostra voluntas accederet & consensus. Nos piæ intentionis ducti proposito, dictas indulgentias ratas habentes & gratas, eas autoritate nostra ordinariâ, & ex certa scientia confirmamus, & de omnipotentis Dei misericordia & B. B. Petri & Pauli Apostolorum ejus ac Beati *Martini* Patroni nostri autoritate confisi, omnibus ad dictam Capellam in festivitibus prædictis accedentibus annuatim 40. dies de injunctis eis poenitentiis misericorditer in Domino relaxamus. In cujus rei testimonium presentes literas fecimus sigilli nostri appensione muniri. Datum Fer. 6. post Jacobi Apostoli, anno Domini 1351.

wie beygeſetzte Schreiben(h) ausweiſen/woraus zugleich erhellet/ daß ſolches ein Reichs-Lehn geweſen / deſwegen die Grafen ſolches an den Kaiſer gelangen laſſen / und deſſen Conſens und confirmation hierüber erbeten haben. Der Gräfliche Kauf-Brief vor den von **Werther** aber lautet alſo : Wir **Henrich** von Gottes Gnaden Greve und Herre zu **Stolberg** bekennen öffentlich an dieſem Brieve/ daß wi mit **Wil-**len und Fredes unſer Brüdern/ unſer Vettern/ und alle der die man zu Rechte darüm fragen ſolte/ han rechtlichen und rechtlichen ewiglichen zu beſitzen verkauft drey Hube arthafftes Landes/ die gelegen ſin in dem Velde zu dem **Obern-Rode** vor der Stadt **Nordhuſen**/ da das **Kerch-Lehn** halb ingehört der **Capellen zu dem Rode**/ die gewyht es in **Seute** **Barbaren Ere**/ dem Hoveschen Manne **Herrman von Werther**/ Bürger zu **Nordhuſen** und alle ſynen Erben/ daß sy vorhère von uns zu Lehene gehat han/und wi han es fort von

II 2

dem

- (h) Inviſtiſſimo Domino, Domino Tibi generoſo Domino Romano- rum Imperatori & ſemper Auguſto. *Henricus & Fredericus fratres Dei gratia Comites de Stolberg* in omnibus & ſingulis obſeqvendis per omnium rerum & corporis valentiam benevolè ſeperatos, Noverint coram imperialiſ Magnificentia glorioſa nos de conſenſu omnium noſtrorum hæredum de jure requirendorum tres manſos terræ arabilis ſitos in campis *Rode* prope Civitatem Northuſen, ad quos ſpectat *mediatus juris Patronatus Capella in Rode* in honorem *B. Barbara* dedicatæ, quas de vſtra Imperialitate hucusque tenebamus in *feudum*, viro honeſto *Hermanno de Werther*, civi Northuſenſi, & ſuis hæredibus perpetua & perfecta venditione vendidiſſe. Quæ quondam bona dictis emptoribus ut vendita vſtræ ſerenitatis reſignando transmittimus in his ſcriptis ſupplicantes, & devotis precibus exorantes, quod prædicta bona emptoribus ſupra dictis *jure feudali* concedere dignetur vſtra imperialitas præexcellens, dantes in hujus teſtimonium hanc literam noſtro ſigillo ſigillatam, anno 1347.

dem Riche gehabt zu Lehne/ wanhero so wissen wy sy mit dem Gute fort an das Riche. Auch verziehen wi uns alles Rechen unsers oder Gnaden/ dy wy oder ich/ ein unser Erben oder Nachkömlinge in einer Hand weiß immer in dem ehegenanten Gute gebaben möchten. Und geloben zu guten treuwen/ wo derselbe **German von Werther** oder ein seiner Erben/ oder wer zu einer Zeit von Gutes wegen werd angesprochen/ von einem Herrn oder Luten/ sü weren geistliche oder weltliche / oder daß sü davon immer beschweret worden/ mit eynerley Dienste oder Bete/ das sollen wy und unsre Erben/ und alle unsre Nachkömlinge an der Herrschaft sü vertidinge gegen irwelichen/ also daß sü das ehegenante Gut ie ledig und vry ewiglich besessen sullen. Des zu Orkund han wy an disen Brief gegeben mit unsen Ingesegel versigelt/ nach Gottes gebort 1347. Jahr.

§. 7.

Wir Albrecht und Friedrich Gebrüdere Herrn zu Geldringen bekennen uffentlich an disen Breve/ daß wi mit Willen aller unser Erben/ die wy zu Rechte darüme vregen sollen/ haben rechtlichen und redlichen ewiglich zu besessene verkauft zwu hoven arthaftes Landes/ dy gelegen sin in dem Beld zu dem **Obern Rode** vor der Stadt **Nordhusen**/ da das **Kerch Lehn** ingehöret der **Capellen zu dem Rode**/ dy gewyet ist in **Sante Barbaren Ehre**/ med allem Rechte/ das von Alter dazu gehöret hat/ und noch dazu gehöret/ dem **Hovischen Manne Germanne von Werther** Bürger zu **Nordhusen**/ und alle syne Erben/ die **Gottschalck Sachs**/ dem **Gott** gerade/ etteswenne **Borgman zu Honstein**/ und syne Rint und Erben vorhero von uns zu Lehn hat gehabt/ von den wir die usgenommen han von williglicher Uflesung/ as wy das Gut von Riche haben/ also wyfen wir denselben **Herrmann von Werthern** und syne Erben damede an das Riche dem

reime wy dasselbe Gut uffenden an disen gegenwerdigen Breve/ dessen zu ewige Orkunde haben wy unser Ingesegel an disen Brief aehangen. an. 1348.

Wy Gottschalck Sachs Schumherr zum Heil. Creutze in **Nordhusen**/ **Johannes/ Conrad und Gottschalck** gebrüen **Sachs** Gebrüdere/ **Borgman** in **Honstein** mit unsen Erben allen bekennen einträchtlich und offenbarlich an disen gegenwerdigen Breve/ und ihun kund allen den/ di on sehen oder hören lesen/ daß wi unsern Ohmen **Herman von Werthern** Bürger zu **Nordhusen** und syne Erben rechtlichen und redlichen verkauft haben/ dy drey Beld **Hoven Landes** zu **Sente Barbarenrode** vor **Nordhusen** gelegen mit dem **Kerchlehn**/ und mit allen rechte/ das dazu gehöret/ solche Wyse als **Wis** gehabt han von here/ und unsre Eltern es uf uns geerbet han vor fünf und sechzig **Nordhussische Mark**/ der wy bezahlet syn/ darüme so haben wy das vorgeantete Gut unsern Herrn von **Geldringen**/ von den wy das Lehn hatten/ usgelassen als recht ist/ und wollen des den vorgeanteten unsern Ohmen **Herrmann** und syne Erben wehren/ als Lehn Guts recht ist/ und wollen des von unser und unser Erben wegen/ unverlipdinget und unbekümmert/ deser Dinge zu einem steten Orkunde haben wy dem ehegenanten unsern Ohmen **German** und syne Erben disen Brief gegeben mit unser aller Wissenschaft/ da ich **Gottschalck Sachs** **Borgman** zu **Honstein** vorgeantet myn Ingesegel/ des wir alle an disen Breve gebruchen/ habe angehangen/ und haben gegeben unsern Ohmen **Gottschalcken** von **Urbech** Bürger zu **Nordhusen**/ daß he zu ewige Bezügnisse deser Dinge auch syne Ingesegel hat gehangen an disen Brief/ dasselbe Ingesegel habe ich **Gottschalck** von **Urbech** ihu genant durch bete Willen immer vorgeanteten Ohmen zu ewige Bezügnisse aller vorgeanteten Dinge gehangen an disen Brief. Actum & Datum

Anno Domini 1348. in die Dominica, qva Reminiscere decantatur.

§. 8.

Und bey diesem Geschlechte derer Herren von **Werther**/ so auch noch in solcher Gegend auf ihren Stamm-Hauselein **Werther**/ ohnweit und über dem Orte **Kode** gelegen/ und an andern Orten in Thüringen floriren/ ist solch Jus patronatus lange Jahr verblieben/ daß auch hundert Jahr darnach nemlich an 1430. Herman von Werther solches noch besaß/ und seinem damahligen Priester alda die Freyheit ertheilte/ solche Pfarr zu verwechseln/ wie beygehendes bezeuget. „Ich **Herman von Werther** Bürger zu Nordhausen bekenne in diesem Brieve/ daß ich den Ersamen Priester dem Elauwese **Mentzer** erlaubet habe/ die Capelle **Barbarode** zu verwechselnde/ dy von mir zu Lehne geit/ **dy do gelegen ist by der Helmena**/ und daß dy Wechsele myn gute Leube sy/ habe ich dme zu Wahrheit myn Ingesegel gedruckt under diese Schrift nach Christi Geburth im 1430. Jahre/ an der Mitwochen vor unser Lieben Frowen Tage Nativit Mariæ. Und wenige Zeit darauf nemlich 1435. kaufte auch **Sans von Werther**/ vermuthlich des vorigen Sohn/eine Hufe Landes bey dieser **Koder Kirche** von denen von **Holbach**/ wie aus dem Kauf-Briefe zu erschen.

„By **Friedrich und Sans von Holbach** Gebrüdere/ Else von **Holbach** ehliche **Werthin** ehwan **Herman von Holbach** Gottseeligen/ und alle unse Erben bekennen in dissem uffin Brieve vor alle den/de en sien/ hörn oder lesen/ daß wie untrechtlichen mit wohlbedachten muthe recht und redlichen verkauft haben eyne Hufe Arthhastes Landes gelegen beneben der **Kode Kirchen** under der **Helmena**/ genant die **Ban-gen Hufe**/ dy wy erbelich zu Lehne gehabt haben von der Edlen **Herrschaft von Helderungen** vor sechs und vierzig Rinsche Gül-den

„den gut an Gelde/und schwer genug am Gewichte/dy uns alle und wohl bezahlt sind/ und an unsern Ruh und Trummen gewant han/ dem Ersamen Manne **Sansen von Werthern** Börgern zu Nordhusen und syner Erben erbelich das zu gebruchen/und damede zu thuende und lassen/inmassen als wy daher gethan haben/ und verziehn uns alles rechten Eigenthums/ das wy daranne gehat haben oder gehabt möchten/ und geben und verlassen das den genanten Keuffern. auch verlassen wir alle Behelffunge/ die uns edder unse Erben in zukommenden Bezieten eingley wise behelffen möchten/ daß die genante Keuffer an dessen Kauffe behindern oder beschedigen möchte/ ohne allerley Intracht und Severde/ doch daß die genante Keuffere oder öre Erben uns und unsern Erben davon alle Jahr Jährlich te uf S. Michels Tag reichen und zu Erbe-Zinse geben sollen ein Huhn/ und anders nichts mehr. Und wollen des öre rechte Herrn und gewere sy/ wo und wie dicke des not geschäe ohne Argelist und Severde. Zu Bekentniß und zu Orkunde alle disse Dinge stet und ganz zuhaltende/ und dar nicht wedder zukommende habe ich **Friedrich von Holbach** vor mich mynen Bruder und unse Erben myn Ingesegel wissentlich gehangen an desen Brieve/ des Ingesegel ich Frowe **Else** und myn Erben wissentlich mede gebruchen. Signat. na Godes Geburt unsers Herrn 1435. an unser lieben Frowen Tage conceptionis in der Advent.

§. 9.

Und nach dieser Zeit findet man keine Nachricht mehr von der gewesenen Kirche zu **Kode**/ daher der geehrte Leser mit diesen angeführten wenigen von einem solchen Orte/ von dem man bishero nichts gewußt/ hoffentlich zufrieden seyn

wird. Überhaupt aber ist so wohl aus denen in diesem Bericht/ als auch aus denen in dem vorigen Bericht von **Himmel-Garten** beygebrachten Briefen zu erkennen/ wie in denen angeführten Seculis sich unterschiedene Edel-Leuthe in die benachbarte Reichs- und andere grosse Städte brachen/ und darinnen das Bürger-Recht und ansehnliche Ehren-Stellen in dem Rathe erworben haben/ wie solches die vielen in denen beygebrachten alten Briefen angeführte Namen von denen zum Theil bey Nordhausen auf dem Lande noch florirenden Adel-Familien, zum Theil aber gänzlich ausgestorbenen Edelen Geschlechter zur genüge bezeugen/ davon hernach in solchen Städten die Patricien oder Geschlechter/ wie sie iho genennet werden/ ihren Ursprung grössten Theils führen mögen. Was aber die Patricien zu Rom und in Frankreich in sehr alten Zeiten gewesen/ davon kan man andere nachschlagen. v. *Rosini* Antiqv. Rom. L. 7. c. 5. & *Dempfer* in notis ad h. l. *Maimburg* Historie du pontificat de *Gregoire le grand*, *Schilter* de libert. Eccles. Germ. *Buddens* in Lex. Hist. Part. 4. p. 134. b.

§ 10.

Zum Beschluß diejer kurzen Nachricht von der ehmaligen Roder-Kirche wil ich noch vier bisher verborgen gelegene Diplomata, so selbige angehen/ mit beyfügen/ und lauten sie also:

De cambio agrorum in Balderode pro agris in Rode:

Friedericus Dei gratia Abbas totusque Conventus Canonorum regularium in Ilfeld omni-
bus

bus hanc literam inspecturis devotas orationes in Domino notum esse volumus universis, quod nos pro utilitate Ecclesie utriusque fecimus concambium bonorum cum Abbatisa & Conventu *Sanctimonialium novi operis Northus.* in hunc modum videlicet quod dedimus ipsis bona nostra sita in Villa que dicitur *Rode*, quecunque nostra fuerunt cum area & curtibus aut in agris. Ipse quoque domine bona sua quecunque habuerunt in Balderode cum omni jure suo nobis liberaliter assignarunt, in Balderode. Verum cum hec commutatio rata esse non potuit sine licentia domini Comitis de Honstein & filii sui ipse precibus nostris inclinatus dedit nobis liberam licentiam in hac parte sicut in appensione sigilli sui in presentibus demonstratur. Nos quoque in testimonium facti presentem literam sigillo nostro nostre Ecclesie fecimus roborari. Datum anno Gratie 1248. prid. Calend. Octobris.

Nos *Fredericus Dominus in Helderungen* dictus de Tanrode vigore presentium recognosci cupientes notum fieri presentibus & futuris, quod prudentes viri Hermannus de Wisense dictus Calvus & Siffridus Banrus cives in Northusen rationabiliter emerunt ad Jacobum Petri civem Northusensem quatuor mansos feudales sitos in *sup. iore Rode* cum omnibus juribus pertinentiis & obventionibus co-
run-

rundem. Quos mansos cum ipsorum juribus & pertinentiis universis Hermannno & Siffrido præmissis ac eorundem hæredibus liberaliter contulimus jure feodali quiete perpetuo possidendos, & volumus nihilo minus eosdem de his mansis apud omnes sufficienter & pleniter warandare. In evidens testimonium præmissorum præsentem literam dedimus sigilli nostri appendiculo fideliter consignatam. Actum & datum anno Domini 1302. 17. Calend. Januarii.

Bona in Rode de duobus mansis:

Quia in humanis contrarietatibus nihil est stabile neque certum, sed quid hodie geritur, cras mutatur; Ideo cautum est & perutile, ut ea quæ fiunt literarum testimoniis perhennentur. Hinc est quod nos *Fredericus dominus in Heldringen* recognoscimus & præsentibus literis publice protestamur, quod Divine renunciationis intuitu duos mansos sitos in campis *Rode*, quos aliquando Theodoricus de Wissensee civis Northusensis à nobis & progenitoribus nostris in feodo possedit, & quos etiam *Henricus de Sunthusen* à nobis etiam in feodo nunc obtinet, *Ecclesie novi operis Sancte Marie & Sanctimonialium sororibus* ibidem appropriavimus, & proprietatem ipsorum mansorum cum consensu dilectæ uxoris nostre & filiorum nostrorum *Frederici & Alberti* & omnium heredum nostrorum

rum aliorum ipsis dedimus. Ita ut jam dictos mansos proprietatis titulo possint in perpetuum possidere & in hujus donationis testimonium præsentis literas dedimus sigillo nostro unanimi sigillo honorabilis viri domini Henrici Præpositi in Franckenhufen fideliter sigillatas & nos Henricus Præpositus prædictus ad preces domini Frederici in Heldringen sigillum nostrum apposuvimus huic carte. Testes hujus rei sunt Hermannus Rost, Hartungus de Lungershusen, Hermannus de Apolde milites, Theodoricus de Raspenberg, Echarodus dives & Cunradus dictus *Sengisted* nostri famuli & alii quam plures fide digni. Datum & actum anno Domini 1308. 8 Idus Mart.

De tribus quartalibus unius mansi & una area molendini juxta flumen Helmina:

Nos *Fredericus Dei gratia, dominus in Heldringen* in his scriptis publice profitemur, quod ex certa scientia & consensu dilectorum filiorum nostrorum Alberti & Frederici propter Deum principaliter nec non propter preces grataque servitia *Johannis de Rosla Castellani de Brucken* appropriamus & præsentibus in jus proprium damus Præposito & Conventui Sanctimonialium novi operis prope Northusen unam aream molendini juxta flumen Helmina sitam in campis ville deserte dicte *Superius Rod* & Uffederalch quæ quidem

bona Henricus dictus Range residens in HorWer-
 der & filii Bertoldi fratris ejusdem Henrici, vide-
 licet Johannes Fredericus & Bertoldus nec non
 Fredericus Ekehardus & Hildebrandus fratres di-
 cti de Sundhausen à nobis in feodo tenuerunt.
 Nunc autem resignaverant rogantes nos ut aream
 prædictam & agros cum omnibus suis pertinenti-
 is Conventui novi operis prædicto appropriare
 dignaremur. Quapropter omne jus quod in bo-
 nis eisdem habuimus in sepe fatum conventum
 transferimus nihil nobis interea in ipsis bonis pe-
 nitus reservantes. Testes hujus sunt *Hermannus*
de Sondershausen, Albertus de Rotensiede Castellani in
Sachsenburg, Theodoricus dictus de Raftenburg,
 Senior & alii &c. Et ut hec omnia firma perma-
 neant in perpetuum hanc literam dedimus nostro
 sigillo sigillatam, datum Helderungen an. Do-
 mini 1330. in crastino B. Petri ad
 vincula.

